

**Diskutieren wir über Alternativen der Energiewende  
und dieses Projekts, um die bestmögliche Lösung für  
unsere Energieversorgung und Volkswirtschaft  
herauszufinden!**

**Denken wir selbst!**



Sind Windräder eine Lösung  
oder führen sie zu Verlust von  
Natur und Lebensqualität?

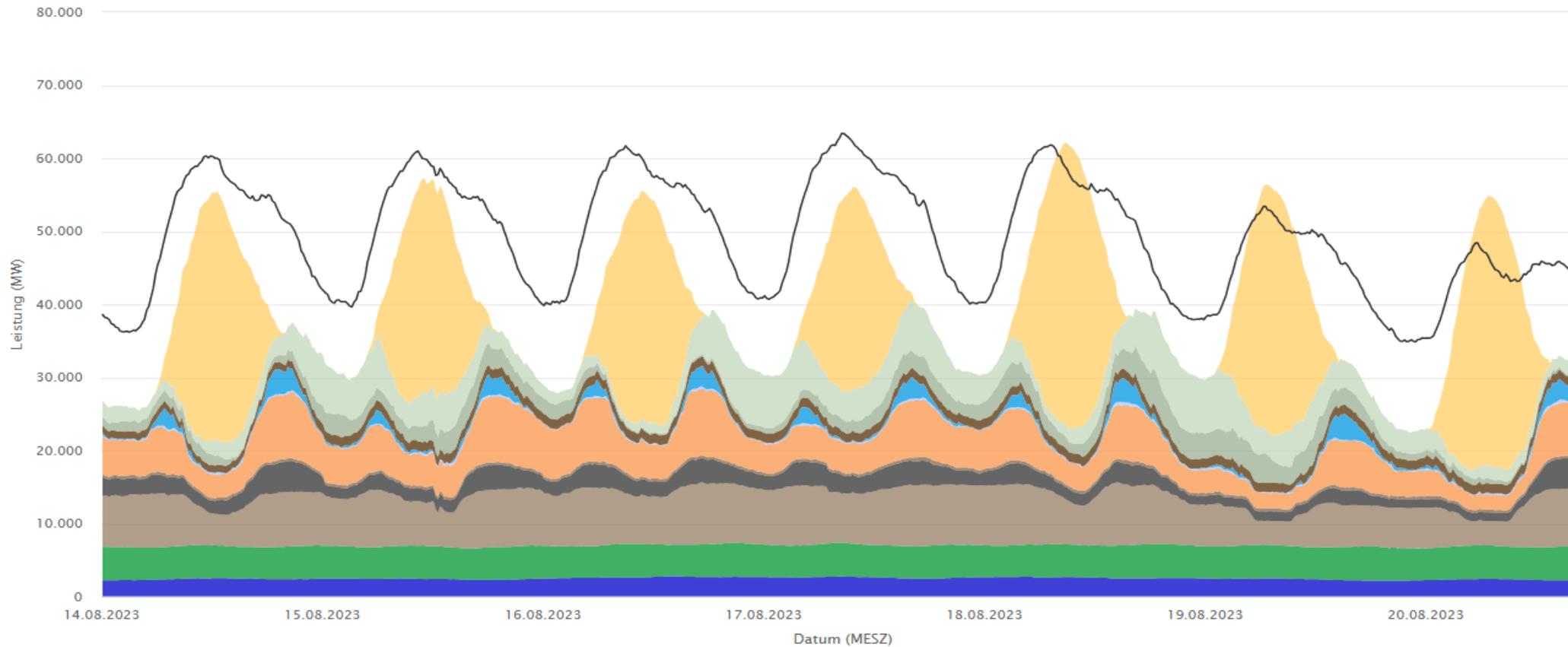


Eine Analyse von  
Dipl.-Ing. Klaus Hellmuth Richardt



## Öffentliche Nettostromerzeugung in Deutschland in Woche 33 2023

Energetisch korrigierte Werte

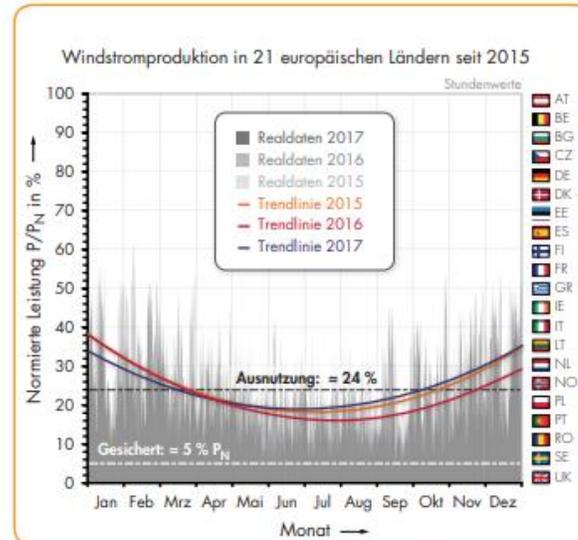
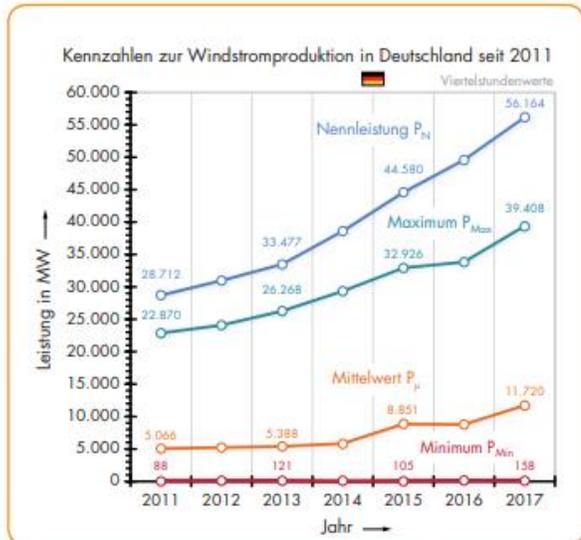
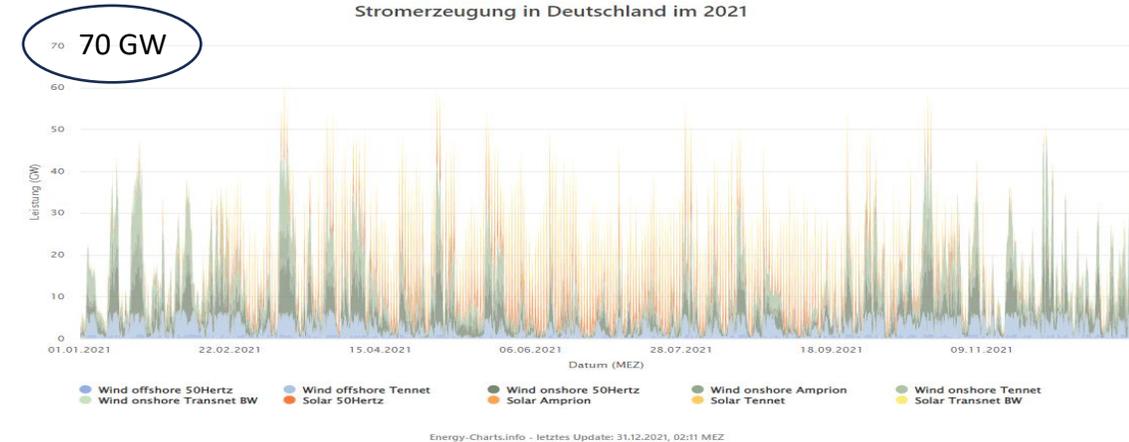
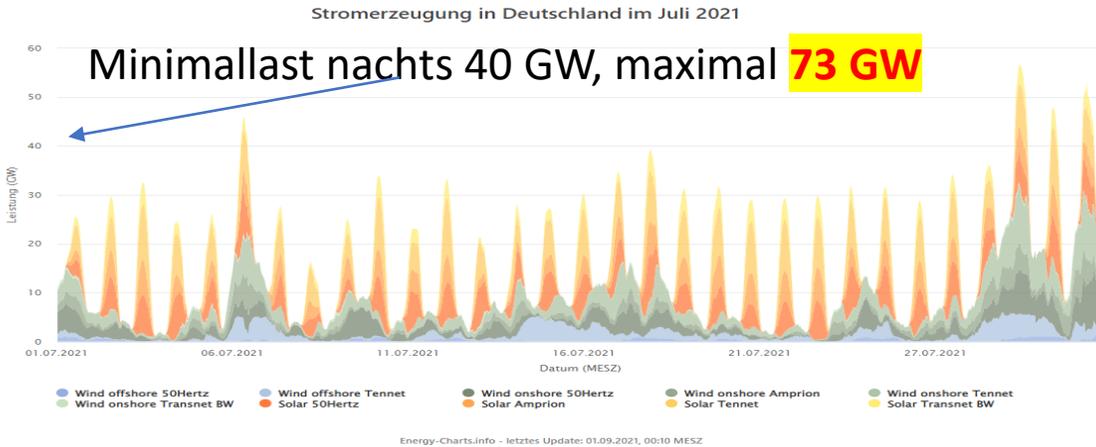


- Pumpspeicher Verbrauch
- Braunkohle
- Wind Onshore
- Anteil EE an der Last
- Grenzüberschreitender Stromhandel
- Steinkohle
- Pumpspeicher
- Solar
- Kernenergie
- Öl
- Andere
- Last
- Laufwasser
- Erdgas
- Müll
- Residuallast
- Biomasse
- Geothermie
- Wind Offshore
- Anteil EE an der Erzeugung

Die Grafik zeigt das generelle Problem bei Wind und Solar: Entweder haben wir zu viel oder zu wenig Strom! Die schwarze Linie zeigt die momentane Netzlast, die weiße Lücke darunter wird durch teure Importe gedeckt, solange die anderen etwas übrig haben!

73 GW

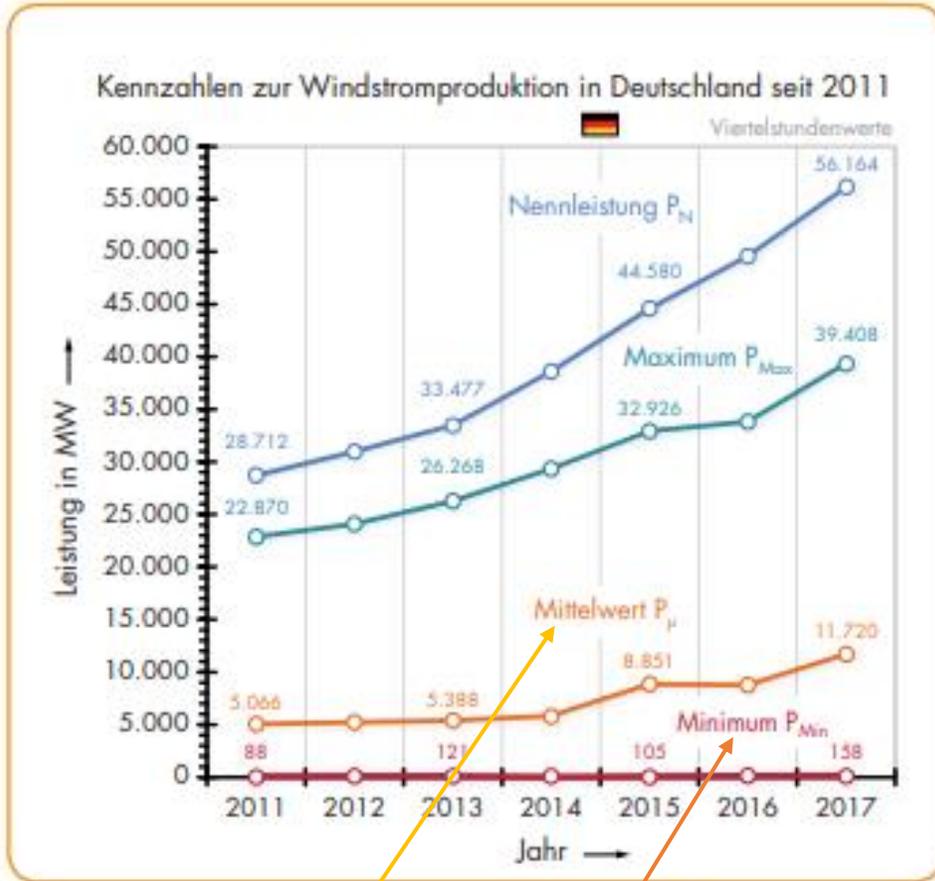
Fehlt Wind bei uns, fehlt er überall in Europa. Das zeigen wir in den nachfolgenden Erzeugungsgrafiken:



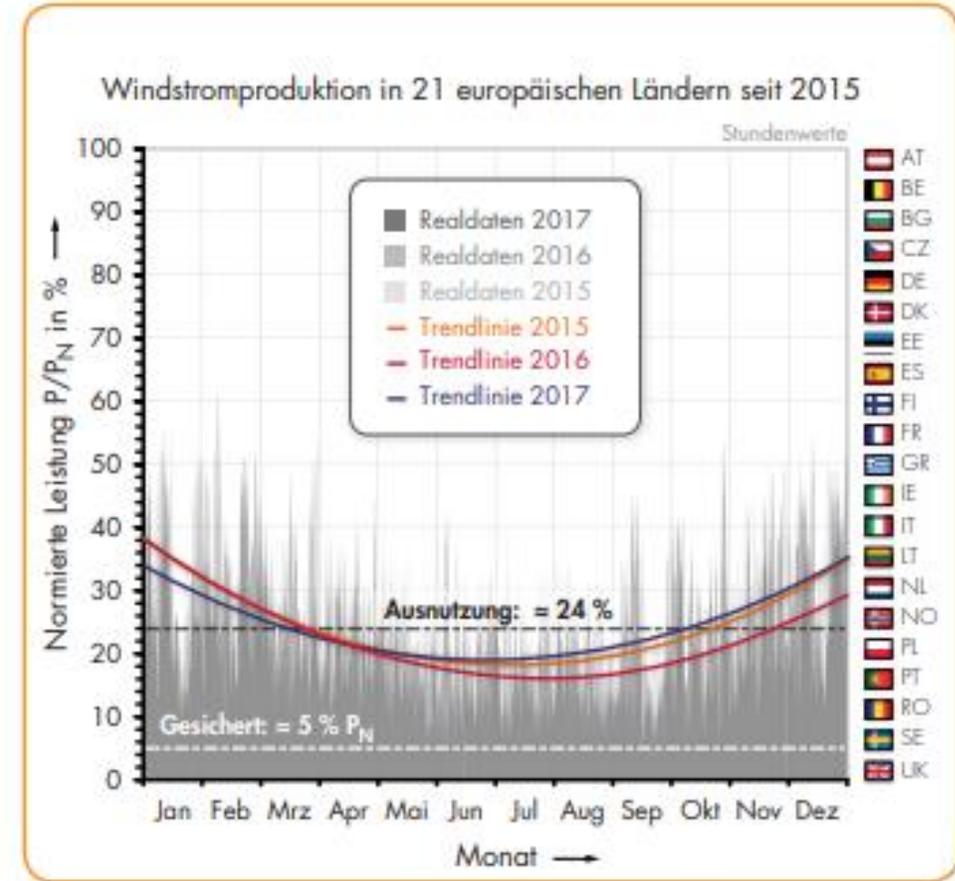
Obige Grafiken von energy-charts zeigen die volatile Wind- und Solarstromerzeugung im Juli und dem gesamten Jahr 2021. Schwankungen und Dunkelflauten sind enorm, genau wie in 21 europäischen Staaten laut Untersuchungen des VGB in den Jahren 2015-17 (s. Grafik unten rechts).

Die Grafik links unten zeigt die Misere beim Windstrom:

- Die maximal erreichbare Leistung  $P_{max}$  betrug 70% von  $P_N$
- Die mittlere Leistung  $P_m$ , der Quotient aus Jahreserzeugung [MWh] und 8760 Jahresstunden ist kleiner als 20% von  $P_N$
- Die minimal verfügbare Leistung  $P_{min}$ : 88 – 158 MW, 0,3%!



Quellen: BMWi, BWE, ÜNB, eigene Berechnungen



Grafiken vom VGB

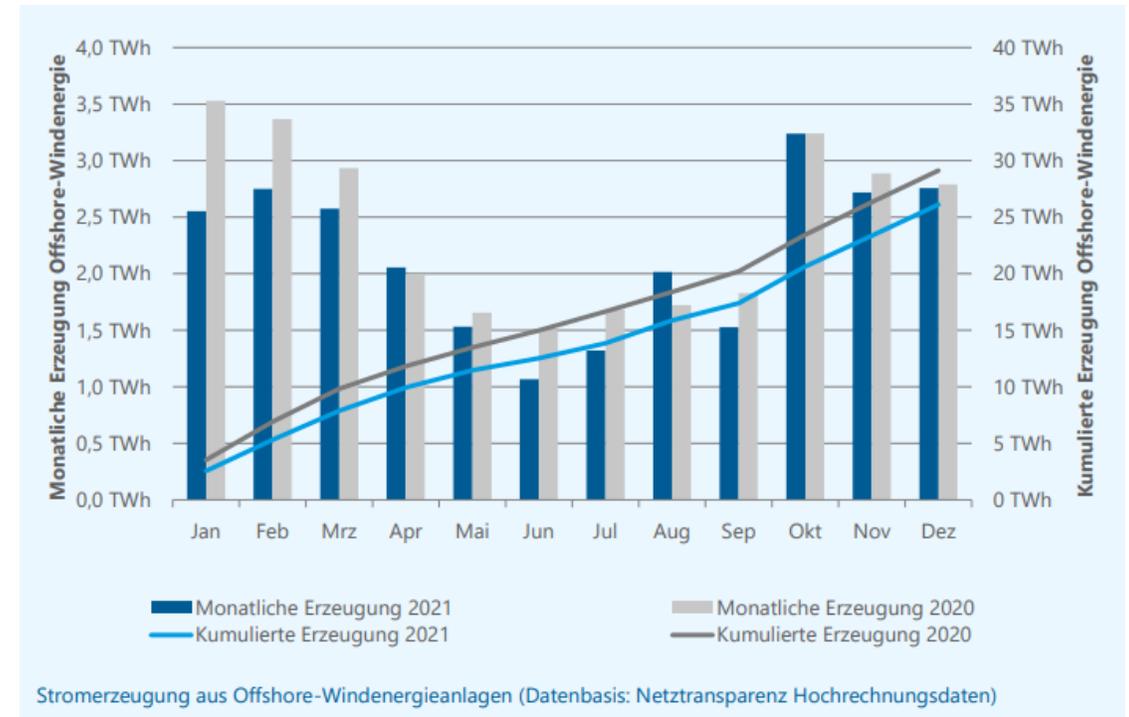
Quellen: ÜNB, entso-e, eigene Berechnungen

Die Grafik links zeigt die Misere beim Windstrom: - Die maximal erreichbare Leistung  $P_{max}$  betrug 70% von  $P_N$ ,  
 Die mittlere Leistung  $P_m$ , der Quotient aus Jahreserzeugung [MWh] und 8760 Jahresstunden ist kleiner als 20% von  $P_N$ ,  
 Die minimal verfügbare Leistung  $P_{min}$ : 88 – 158 MW, 0,3%!



Neuerdings, mit zunehmendem Geschäftsvolumen der Windkraft, gibt es eine Menge neuer Deutschlandkarten mit höheren Windgeschwindigkeiten und Leistungsdichten als jene vom Deutschen Wetterdienst. Alle bisherigen und neuen Karten haben eines gemeinsam: Auftretende Flauten können sie nicht vorhersagen. Aber eines stimmt immer: Die Produktionsstatistik!

Um die echte Verteilung der Leistungsdichte zu beurteilen schauen wir einmal in die Statistiken der Deutschen Windguard:  
 Jahreserzeugung an Land [TWh]: 111('20), 97('21), 100,5('22)      Jahreserzeugung auf See [TWh]: 29('20), 26('21), 24,7('22).



Nennleistung  $P_N$  [GW]: 54,94('20); 56,13 ('21); 58,11 ('22)  
 Mittlere Leistung  $P_M$  [GW]: 12,67 ('20); 11,07 ('21); 11,47 ('22)  
 Verhältnis  $P_m/P_n$ : 0,23 ('20); 0,20 ('21); 0,2 ('22)

$P_N$  [GW]: 7,77 ('20); 7,79 ('21); 8,10('22)  
 $P_M$ [GW]: 3,31 ('20); 2,97 ('21); 2,82('22)  
 auf See : 0,43('20); 0,38 ('21); 0,35('22)

**Beispiel zweier Winderträge aus dem Schwarzwald:**

**1. Windanlage Kambacher Eck, Lahrer Zeitung 28.11.2020:**

Der Windpark Kambacher Eck...erzeugte nach Firmenangaben bis Mitte November 27 Mio kWh Strom. Laut Angaben des Betreibers Badenova erzeugen 4 Anlagen vom Typ Enercon 115 rund 28 Mio kWh im Jahr. Das wären pro Anlage  $28/4 = 7$  Mio kWh/a. Schaut man die offiziellen Katalogdaten von Enercon\*\* an, hört die Ertragskurve bei 7,1 m/s mit 10500 MWh/a auf, weshalb ich die Daten kopiert und bis 4,1 m/s extrapoliert habe. Somit kommt man bei 7000 MWh/a auf eine mittlere Windgeschwindigkeit von **5,7 m/s** (s. Tabelle), den Daten des Deutschen Wetterdienstes.

**2. Windanlage am Rohrenkopf, EWS-Meldung 2021 und B.Z. 2022\*:**

Projektiert für 6861 MWh/a je Windrad, dies entspricht einer durchschnittlichen Windgeschwindigkeit  $w$  von 5,6 m/s (s. Tabelle 5,5 – 5,9 m/s).

**\*)2019: E = 6602,4 MWh/a, w = 5,50 m/s; 2020: E = 7432,4 MWh/a, w = 5,85 m/s; 2021: E = 6684,0 MWh/a, w = 5,45 m/s**

**Fazit: Beide Anlagen werden unterhalb des normalen Betriebsbereiches der Enercon-WKA E-115 EP3 betrieben, der erst bei 7,1 m/s (Optimum: 8 m/s, Cp=0,47) beginnt: (s. link hier dahinter) \*\*) <https://www.enercon.de/produkte/ep-3/e-115-ep3/> Dies ist ein deutliches Zeichen, dass Windkraftwerke in Schwachwindgebieten ( $w < 7$  m/s) wie Schwarzwald und Kraichtal wenig wirtschaftlich sind!**



**Erzeugung E-115 EP3/2,99 MW**

ENERCON		Extrapoliert	
m/s	MWh/a	m/s	MWh/a
7,3	11000	4,1	3000
7,5	11600	4,3	3500
7,7	12000	4,5	4000
7,9	12400	4,7	4500
8,1	12800	4,9	5000
8,3	13200	5,1	5500
8,5	13700	5,3	6000
8,7	14000	5,5	6500
8,9	14500	5,7	7000
9,1	14900	5,9	7500
9,3	15100	6,1	8000
9,5	15500	6,3	8500
9,7	15800	6,5	9000
9,9	16000	6,7	9500
10,1	16300	6,9	10000
10,3	16600	7,1	10500

**E-115, 3000 kW, Prospekt 2015**

Geschwindigkeit in Nabenhöhe	Leistung P	Leistungsbeiwert Cp
[m/s]	[MW]	-
4	0,155	0,376
5	0,339	0,421
6	0,628	0,451
7	1,036	0,469
8	1,549	0,470
9	2,090	0,445
10	2,580	0,401
11	2,900	0,338
12	3,000	0,270

2023



## Schädigung durch Windkraft:

### Urteile in Frankreich:

**Schädigung von Insekten und Vögeln** führten zu Betriebseinschränkungen (kein Tagesbetrieb im Windpark La Baule) bzw. Abrissanordnungen des Windparks Lunas. Zudem wurde festgestellt, dass besonders **Fledermäuse** umgekommen sind, weil sie in der Nacht den Windrädern zum Opfer fielen.

**Windturbinensyndrom:** Der tieffrequente Schall und Infraschall von Windrädern führt zu Kopfschmerzen, schmerzhaftem Druck auf den Ohren, Schwindel, Müdigkeit, Herzrasen, Tinnitus, Übelkeit, Nasenbluten und Schlafstörungen – all die Folgen, über die Anrainer von Windindustrieanlagen auch hierzulande leiden, sie sind keine Einbildung, sondern Realität\*. Der Cour d'Appel de Toulouse (frz. OLG) hat Klägern Recht gegeben, die in der Nähe von Windrädern wohnen, und festgestellt, dass der Betrieb der Anlagen bei den Klägern zu Gesundheitsschäden aufgrund des Windturbinensyndroms geführt hat. Schadensersatz (128.000.- €).\*) Siehe: <https://gegenwind-lusshardt-slr.de/blog/>



### Geschwindigkeit der Rotorspitzen

Eine Windturbine der 4 MW-Klasse und 140 m Durchmesser dreht sich 5 – 16 mal in der Minute, bei 16 U/min sind das 117 m/s oder 421 km/h. Insekten, Fledermäuse und Vögel, die mit einem Windrad zusammenstoßen sind absolut chancenlos, aber die Landwirte werden verpflichtet, zum Schutz der Insekten und Vögel, Teile der Feld- und Wiesenraine freizuhalten, damit diese dort nisten und sich verbreiten können. Nur der Schutz vor Windrädern wurde vergessen, die schneller sind als Formel 1 Rennwagen!



### Temperaturerhöhung und Austrocknung der Umgebung mit Schädigung der Landwirtschaft

Laut amerikanischen und chinesischen Messungen mit nachfolgenden Studien trocknen Windparks die Umgebung aus mit permanenter Temperaturerhöhung und Reduktion landwirtschaftlicher Erträge. Remote Sens. 2017, 9, 332; doi:10.3390/rs9040332 [www.mdpi.com/journal/remotesensing](http://www.mdpi.com/journal/remotesensing)



### Entsorgungs- und Finanzprobleme beim Rückbau

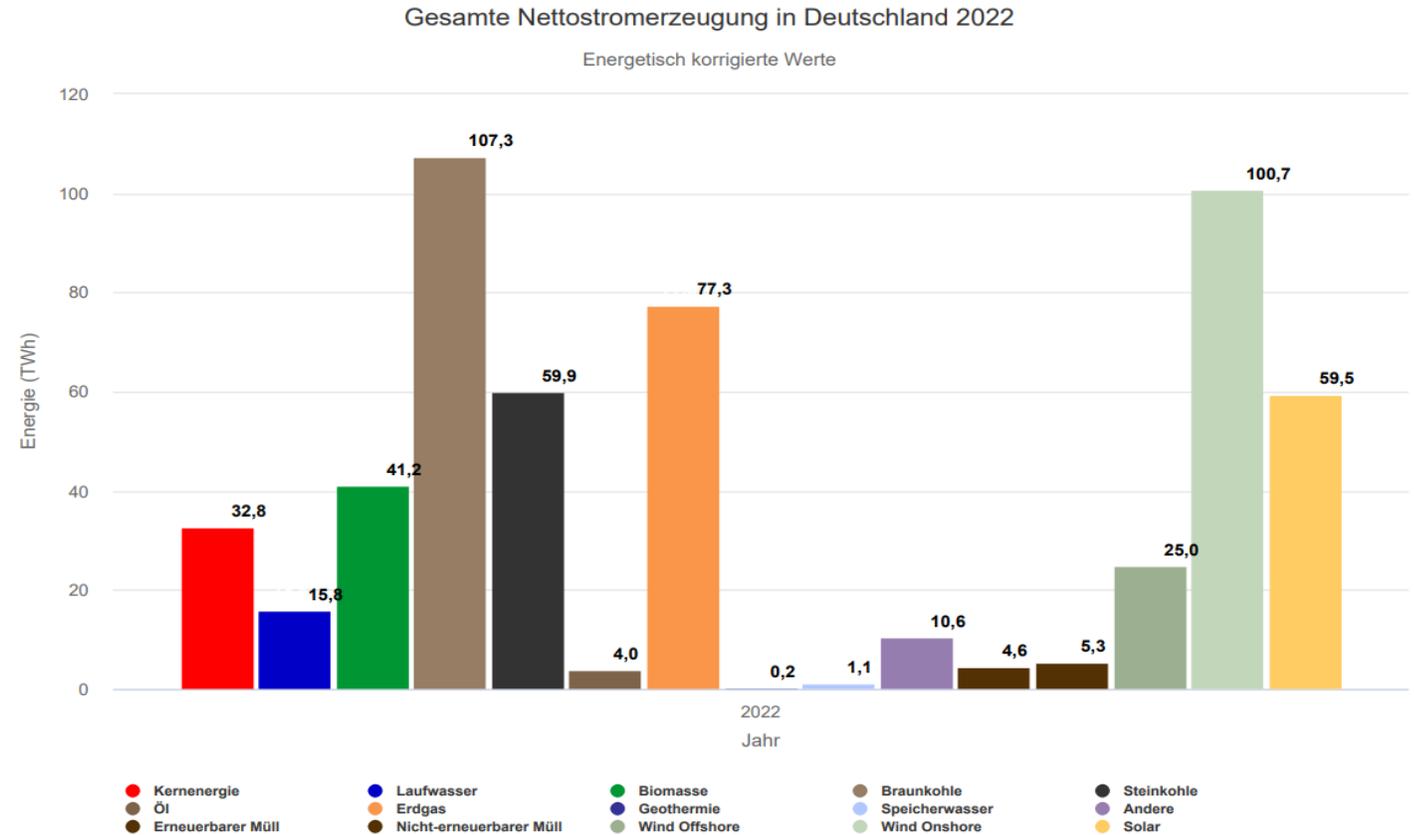
Zufahrtswege, Standfläche, riesige Betonsockel für Standsicherheit, glasfaserverstärkte Balsaholzflügel müssen bei Betriebsende für sehr viel Geld zurückgebaut werden! **(Achtung bei Pleite!)**

**Insolvenz: Kein Rückbau**



Von welchem Strombedarf reden wir, wenn Kern- und Kohlekraftwerke wegfallen?

	Alle 2022	Ohne KKW, Kohle	Ohne KKW Kohle, Wind, Solar
Jahreserzeugung	[TWh]	[TWh]	[TWh]
Wasserkraft	15,80	15,80	15,80
Biomasse	41,20	41,20	41,20
Kernenergie	32,80	0,00	0,00
Braunkohle	107,30	0,00	0,00
Steinkohle	59,90	0,00	0,00
Öl	4,00	4,00	4,00
Gas	77,30	77,30	77,30
Andere	11,90	11,90	11,90
Müll	9,90	9,90	9,90
Wind offshore	25,00	25,00	0,00
Wind onshore	100,70	100,70	0,00
Solar-Einspeisung	59,50	59,50	0,00
Gesamterzeugung:	545,30	345,30	160,10
Netzbedarf D:	517,20	517,20	517,20
<b>Fehlmenge/a [TWh]:</b>		<b>171,90</b>	<b>357,10</b>
<b>Ausgleichsbedarf:</b>	<b>-5,43%</b>	<b>33,24%</b>	<b>69,04%</b>
	<b>Export</b>	<b>Import erforderlich</b>	



Energy-Charts.info; Datenquelle: ENTSO-E, AG Energiebilanzen; Letztes Update: 04.04.2023, 14:43 MESZ

**Fazit: Mit den 2022 verfügbaren Kraftwerken haben wir 5,43% Strom exportiert, ohne KKW/ Kohle und Dunkelflaute müssen wir 69 % des bei uns benötigten Stromes ersetzen! Dabei ist aber noch nicht der Verbrauch des Verkehrs, der Gasheizung, der Kohle/Ölheizung und der Prozesswärme Industrie berücksichtigt. Die brauchten 2019 (vor Corona) einschließlich Strom mit 501 TWh insgesamt 2514 TWh an Endenergie !**

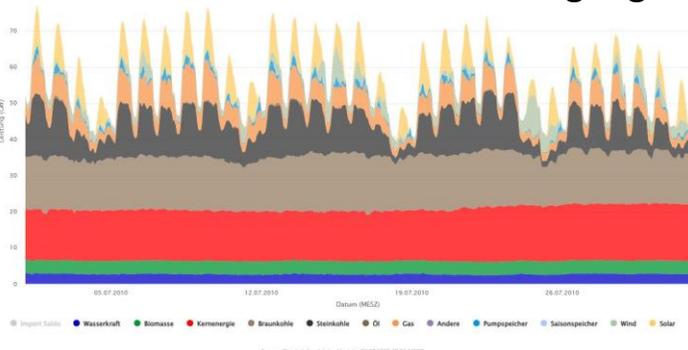
# Sind Windräder eine Lösung oder führen sie zu Verlust von Natur und Lebensqualität?

Klaus H. Richardt 2023



Stromproduktion in Deutschland im Juli 2010

## 2010 – Netz stabil – sanfte Übergänge

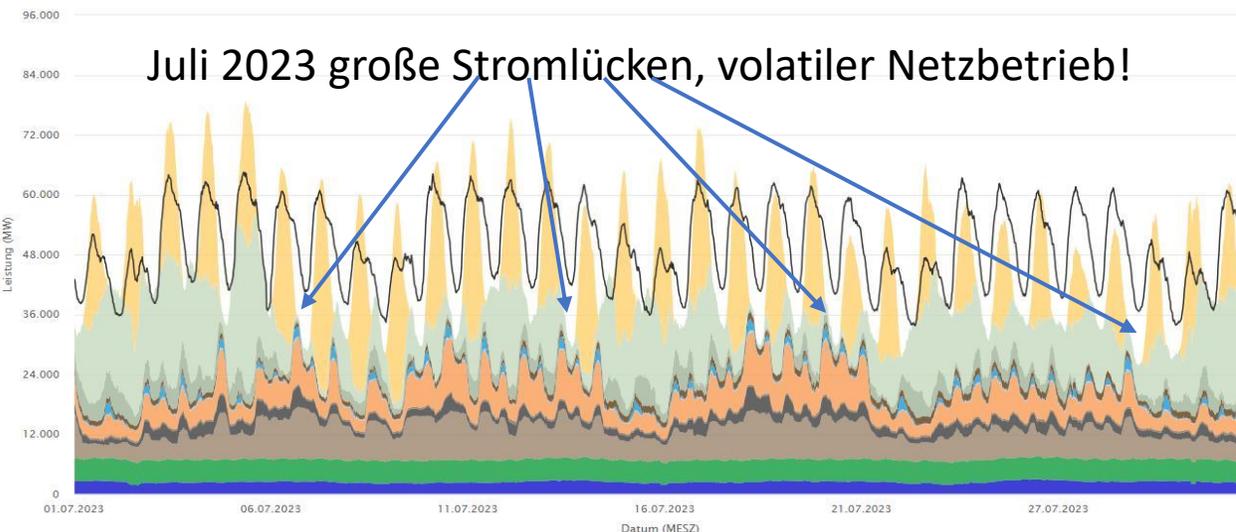


Redispatch = Dauerndes Ab-,Um-,Zuschalten der Netze wegen volatiler Stromerzeugung  
 Seit dem massenhaften Abschalten thermischer Kraftwerke und der starken Zunahme volatiler Energiequellen, bei denen man nie weiß, wann sie wieviel Strom anbieten, hat die Zahl der Netzeingriffe (Redispatch) exponentiell zugenommen (siehe unten). Damit hat die Ausfallsicherheit abgenommen, so wurden 2021 von der BNA 166 615 Versorgungsunterbrechungen (Nieder-/Mittelspannung) gemeldet, 4 400 mehr als im Vorjahr.  
 Eines ist eindeutig: Wenn bei Dunkelflaute kein Import kommt, geht das Licht aus !

Öffentliche Nettostromerzeugung in Deutschland im Juli 2023

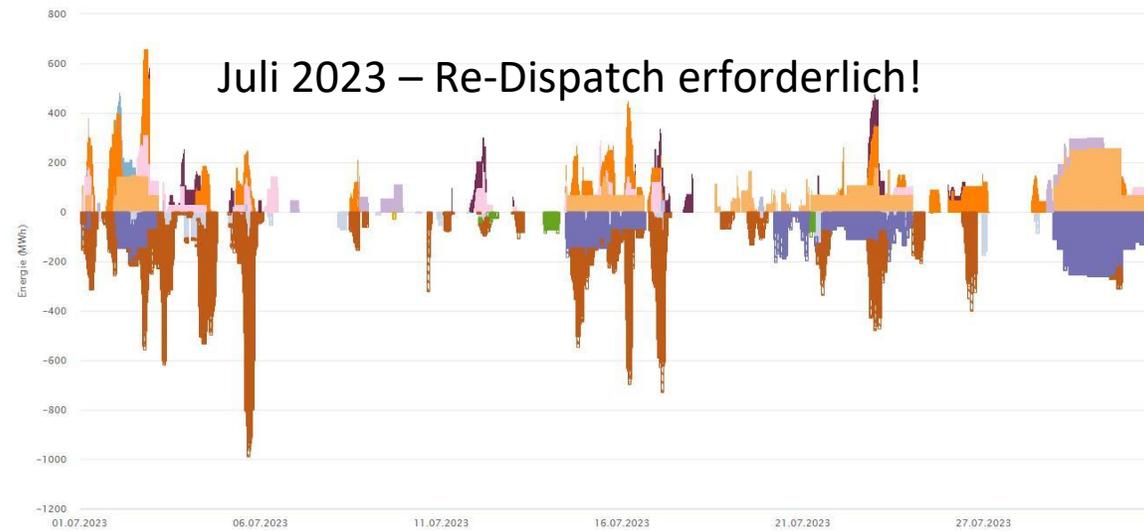
Energetisch korrigierte Werte

## Juli 2023 große Stromlücken, volatiler Netzbetrieb!



Interne Redispatchmaßnahmen in Deutschland, Juli 2023

## Juli 2023 – Re-Dispatch erforderlich!



Energy-Charts.info - letztes Update: 21.08.2023, 05:23 MESZ

Energy-Charts.info - letztes Update: 21.08.2023, 05:15 MESZ



2023

Mit welcher verfügbaren Leistung können wir in Deutschland rechnen, wenn die Kern- und Kohlekraftwerke 2030 wegfallen? Zur Abschätzung verwenden wir die Strommarktdaten der Bundesnetzagentur unter [www.smard.de](http://www.smard.de) die für Ende April 2023 folgende installierte Kraftwerksleistung angeben:

Aktuell sind laut BNA im April 2023 Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von 227,98 GW installiert, die selbst bei Dunkelflaute noch die erforderliche Netzleistung von **65 – 80 GW** bringen.

Dies wäre sogar 2030 (**2030 mit P<sub>M</sub>**) gesichert wenn Dunkelflauten ausbleiben und die Gasversorgung weiter besteht, vorausgesetzt die von Windguard und Fraunhofer (Pv-2030: 200 GW, P<sub>M</sub>/P<sub>N</sub>=11,0 %) genannten Ausbauziele werden erreicht.

Sehr kritisch wird es 2030 bei **Dunkelflaute** und wenn die Gasversorgung ausbleibt, dann können wir nur Strom aus dem Ausland zukaufen, sofern die etwas zu verkaufen haben.

	BNA 2021	BNA 2023	2030	2030 mit P <sub>M</sub>	2030 DF o. Gas
<b>Kraftwerksart</b>	[GW]	[GW]	[GW]	[GW]	[GW]
Biomasse	8,60	8,60	8,60	8,60	8,60
Wasserkraft	4,90	5,15	5,15	5,15	5,15
Wind offsh.	7,70	8,13	30,00	11,40	0,00
Wind onsh.	53,70	57,45	125,00	25,00	0,00
Photovoltaik	51,50	62,28	200,00	22,00	0,00
Sonst. Erneu.	1,30	0,42	0,42	0,42	0,42
Kernenergie	8,10	0,00	0,00	0,00	0,00
Braunkohle	17,80	17,69	0,00	0,00	0,00
Steinkohle	16,20	18,13	0,00	0,00	0,00
Erdgas	27,20	<b>31,89</b>	<b>31,89</b>	<b>31,89</b>	0,00
Pumpspeicher	9,80	9,28	9,28	9,28	9,28
Sonst.Konv.	7,20	8,96	8,96	8,96	8,96
P <sub>installiert</sub>	<b>214</b>	<b>227,98</b>	<b>419,3</b>		
P <sub>verfügbar</sub>	<b>101,10</b>	<b>100,12</b>	<b>64,30</b>	<b>122,70</b>	<b>32,41</b>
Reserve (P <sub>verf</sub> -80GW)	21,10	20,12	-15,70	42,70	-47,59
<b>(bei Dunkelflaute)</b>			<b>Nachts o.P<sub>v</sub>:</b>	<b>20,70</b>	<b>-47,59</b>



2030 wird der wahrscheinlichste Lastfall (2030 mit P<sub>M</sub>) auftreten, bei dem noch genügend Leistung vorhanden wäre, **wenn (!!!)**

- die vorgenannten Ausbauziele erreicht werden,
- der Wind mittelstark bläst und die Sonne durchschnittlich scheint **Gas (oder andere fossile Kraftwerke) weiterhin verfügbar sind.**

Dann hätten wir bei einem Maximalbedarf von 65 – **80 GW** noch eine Reserve von 42,7 GW (tags) und 20,7 GW (nachts) die man zum Speicher aufladen verwenden könnte mit tags: 42,7 GW x 12 h x 365 = 187,0 TWh, nachts: 20,7 x 12 h x 365 = 90,7 TWh. **Reserve/a= 277,7 TWh.**

Wenn aber der Maximalbedarf steigt, weil wir mit Strom nicht nur die bisherigen Anwendungsfälle abdecken sondern zusätzlich noch:

- 842 TWh Öl und Gas aus dem Verkehr
- 360 TWh der Gasheizung
- 139 TWh der Kohle/Ölheizung
- 108 TWh Fernwärme
- 160 TWh ‚Erneuerbare Wärme‘
- 404 TWh der Prozesswärme in der Industrie

**=2514 TWh\* neuer Gesamtbedarf (inkl. 501 TWh Strom)! Mit 2514 / 501 = 5,0 x mehr bräuchten wir 80 x 5,0 = 400 GW Dauerleistung. Mit Wind- und Solarkraft unmöglich!**

	2030 mit P <sub>M</sub>	2030 DF o. Gas
Kraftwerksart	[GW]	[GW]
Biomasse	8,60	8,60
Wasserkraft	5,15	5,15
Wind offsh.	11,40	0,00
Wind onsh.	25,00	0,00
Photovoltaik	22,00	0,00
Sonst. Erne.	0,42	0,42
Kernenergie	0,00	0,00
Braunkohle	0,00	0,00
Steinkohle	0,00	0,00
Erdgas	<b>31,89</b>	0,00
Pumpspeicher	9,28	9,28
Sonst.Konv.	8,96	8,96
Verfügbar P <sub>verf</sub>	<b>122,70</b>	<b>32,41</b>
Bedarf 80 GW		
Tagesreserve	42,70	-47,59
Nachts o. PV	<b>20,70</b>	<b>-47,59</b>

\* Zahlen UBA/AGEB 2019

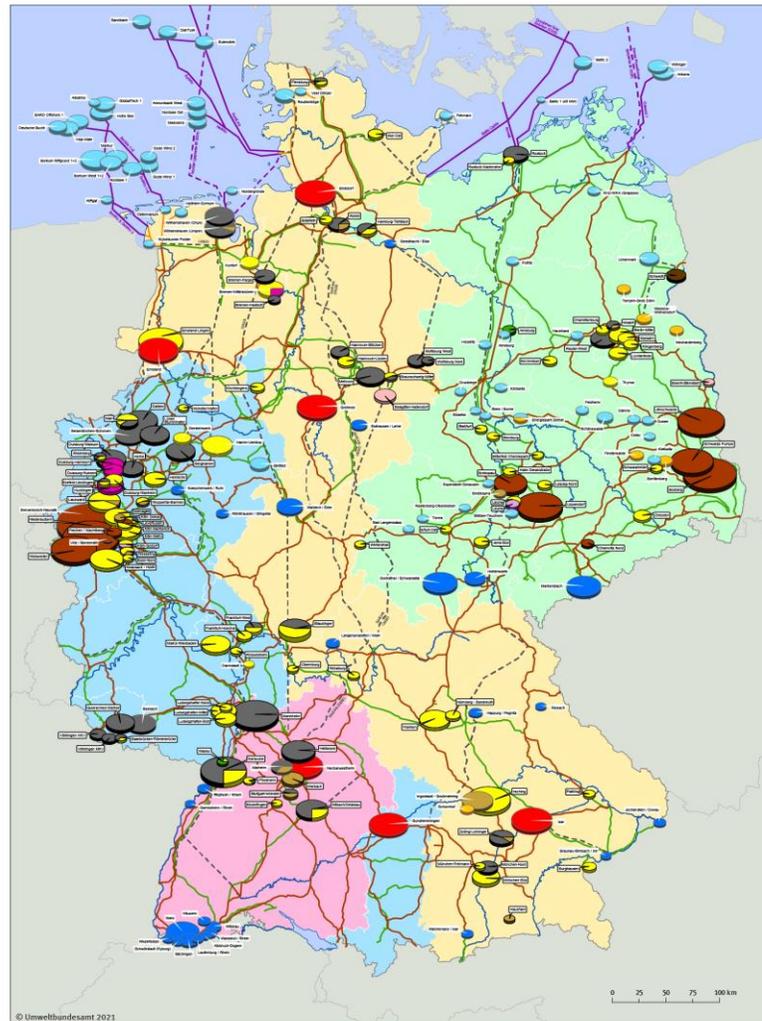
# Sind Windräder eine Lösung oder führen sie zu Verlust von Natur und Lebensqualität?



2023

Die gesamte ‚neue Energie‘ muss von dort, wo sie produziert wird, noch zum Verbraucher gebracht werden, meistens über neue Verbundleitungen, die noch nicht realisiert wurden (s. gestrichelte Linien links bzw. HGÜ-Leitungen rechts). Laut Handelsblatt-Artikel vom 29.1.22 war hierfür bis 2040 mit Ausgaben von 120 Mrd. € zu rechnen, laut ENBW (12.5.23) mit 410 Mrd. €. Wegen der schlechten Regeleigenschaften von Windstrom wird dieser nach der Produktion in Gleichstrom umgewandelt und die verschiedenen Leitungen in einem Multi-Terminal Hub = ‚Mehrfachsteckdose‘ zusammengefasst. Von dort geht es dann zum AC/DC-Konverter zur Weiterleitung.

## Kraftwerke und Verbundnetze in Deutschland



**Kraftwerke ab 100 MW**

4000 (in MW)	braun	Atomkraft	rot	Steinkohle	blau	Wind	grün	Solar	gelb	Biomasse	orange	Photovoltaik
1000	orange	Gas	blau	Wasser	blau	Wasserkraft	blau	Geothermie	blau	Geothermie	blau	Geothermie
500	blau	Geothermie	blau	Geothermie	blau	Geothermie	blau	Geothermie	blau	Geothermie	blau	Geothermie
100	blau	Geothermie	blau	Geothermie	blau	Geothermie	blau	Geothermie	blau	Geothermie	blau	Geothermie

**Übertragungsnetze**

380 kV Leitung	blau	Asperlin	blau	380 kV Leitung (geplant)	blau gestrichelt	Tesset	blau gestrichelt	380 kV Leitung	blau gestrichelt	Söhre	blau gestrichelt	380 kV Leitung	blau gestrichelt	Trasnet	blau gestrichelt
220 kV Leitung	blau	380 kV Leitung	blau	155 kV Leitung	blau	Trasnet	blau	Trasnet	blau	Trasnet	blau	Trasnet	blau	Trasnet	blau

**Umwelt Bundesamt**

Kraftwerke in Betrieb, Stand Oktober 2023  
Deutsches Stichtagsverzeichnis, Stand Oktober 2022  
Kontakt: www.umweltbundesamt.de  
Datenquelle: Umweltbundesamt  
Bearbeitung: P21 P.5. Energieversorgung und -daten  
PG 1.7 - SIC SBA Grafik, GISU



**Speichermöglichkeiten von grüner Überschussenergie:**

Auf Folie 14 haben wir gezeigt, dass bei derzeitiger Planung mit grün-fossiler Energie pro Jahr 277,7 TWh (= 277.700 GWh) Stromüberschüsse gespeichert werden könnten, wenn die Speicherkapazitäten vorhanden wären. Die geplante Kapazität von 2030 (s. Fraunhofer-Grafik rechts) würde reichen, 297,63 GWh oder 0,29763 TWh zu speichern, das sind nur 0,11 % der erzeugbaren Stromüberschüsse.

**Ausweichen auf Wasserstoff (H<sub>2</sub>)?**

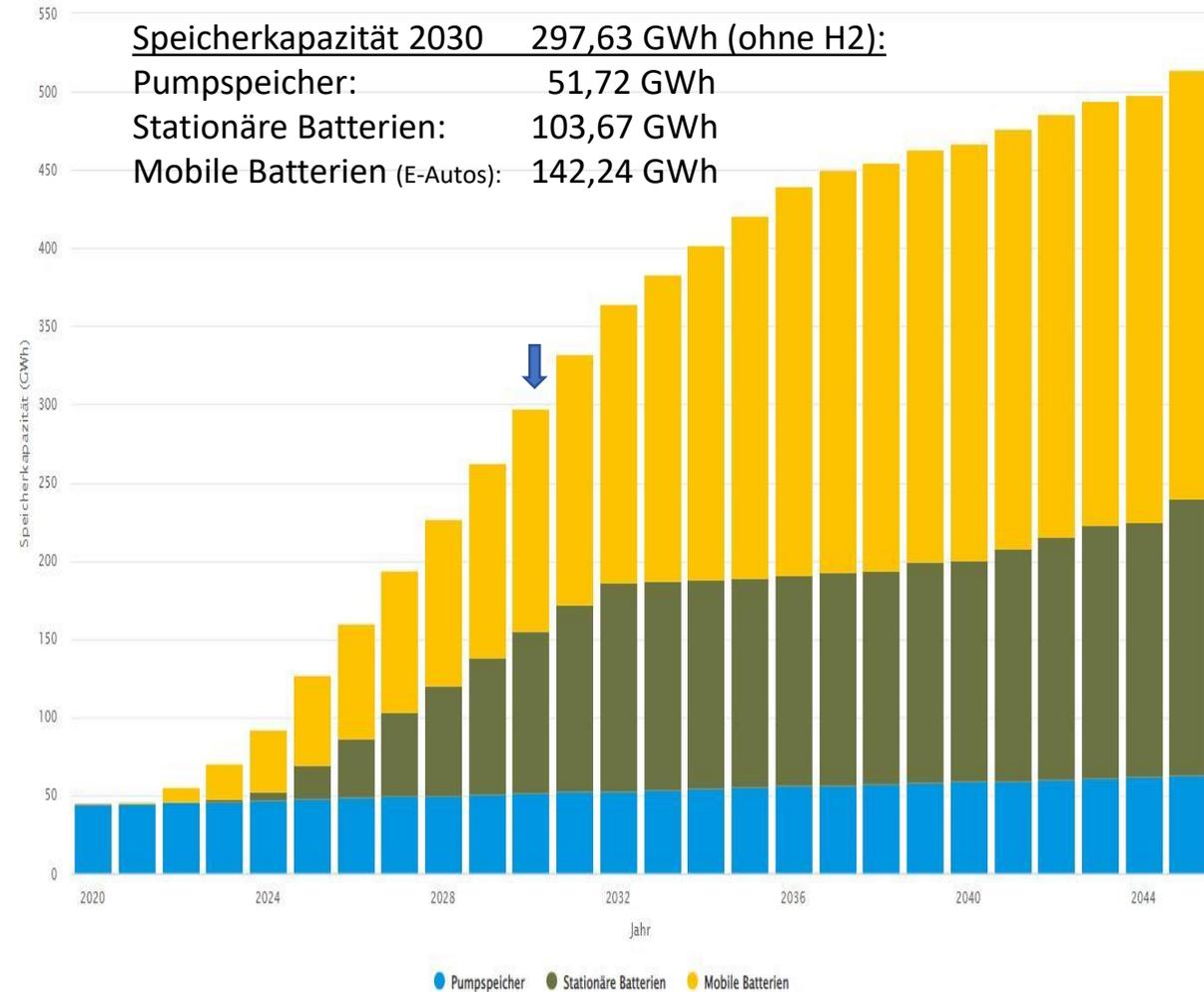
Mit den **Gasüberschüssen** von 277,7 TWh könnten wir 5049 kto H<sub>2</sub> herstellen. Bei einem Brennwert von 33 kWh/kg erhielten wir eine nutzbare Energiemenge von 166,6 TWh, also 6,6 % der insgesamt erforderlichen Menge von 2514 TWh/a.

**Ergebnis:**

1. Die speicherbaren Energiemengen sind viel zu gering, um bei Dunkelflaute ausreichend Reserve zu haben, selbst wenn man (s. Grafik) die **Elektroautos** dazu nimmt.
2. Wasserstoff (H<sub>2</sub>) als Ersatz funktioniert nur mit teurem Import aus dem Ausland und entsprechendem Risiko!

Fraunhofer ISE Studie 2021

Installierte Speicherkapazität, Szenario Referenz





Führt die ENERGIEWENDE in den technisch-wirtschaftlichen BLACKOUT !

Klaus H. Richardt 2023

**Einspeisemanagement = Abschaltung bei Überfluss !**

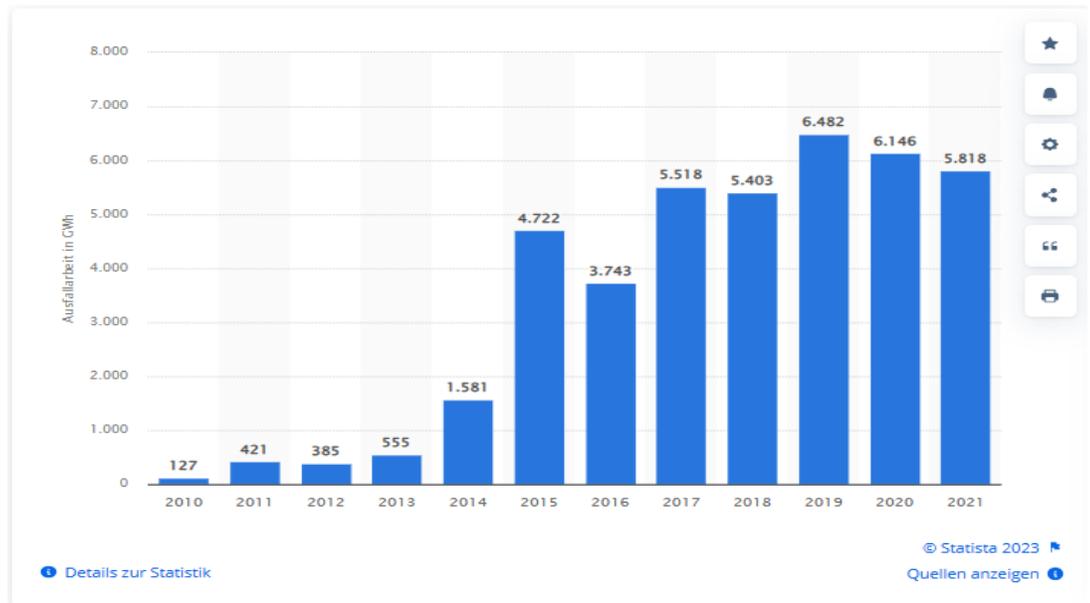
Die Notwendigkeit des Netzausbaus von Nord nach Süd wird immer damit begründet, dass der im Überschuss im Norden produzierte Windstrom in den Süden geschafft werden muss, um dort Stromengpässe zu beheben. **Die obere Tabelle 2 (Ausfallarbeit) der deutschen Windguard** zeigt jene Windenergie an Land, die 2017 und '18 wegen fehlenden Abnahmekapazitäten bzw. Strombedarf nicht geliefert werden konnte, aber trotzdem bezahlt wurde. Keine Verrechnung mit Flauten! In Süddeutschland, mit wenig Wind, gibt es kaum Überschüsse.

Die **untere Tabelle von Statista** zeigt die gesamte Situation an Land und auf See der Jahre 2010 bis 2021. Das heißt, bei einem Gesamtstrombedarf (2019) von 501 TWh, konnten **6,482 TWh/a** bzw. 1,3 % des Gesamtstrombedarfes nicht ins Netz eingespeist werden, sei es durch fehlende Netzkapazität oder momentan fehlenden Bedarf. Dafür das Fernleitungsnetz **für 410 Mrd. € zu erweitern** erscheint mir technisch und wirtschaftlich wenig gerechtfertigt!

**Zum Vergleich:** Das **3 Mrd. €** teure 1654 MW Steinkohlekraftwerk Moorburg hätte **11,5 TWh/a** Strom erzeugen können!

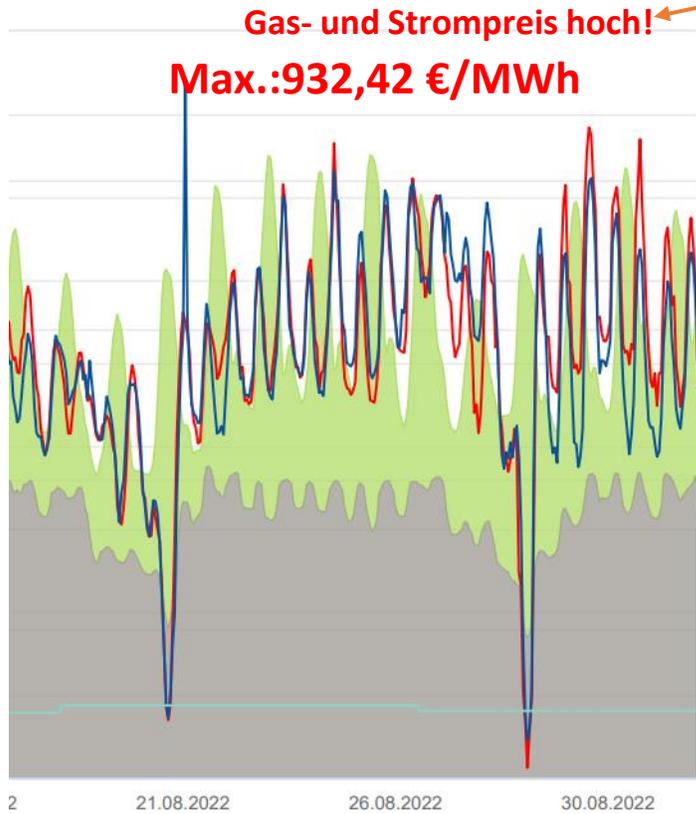
Tabelle 2:  
Ausfallarbeit bei Windenergieanlagen an Land je Bundesland

Bundesland	2017		2018	
	Ausfallarbeit Wind an Land (GWh)	Anteil Bundesland an Ausfallarbeit Wind an Land	Ausfallarbeit Wind an Land (GWh)	Anteil Bundesland an Ausfallarbeit Wind an Land
Schleswig-Holstein	2.453	63%	2.861	64%
Niedersachsen	483	12%	558	12%
Brandenburg	324	8%	356	8%
Nordrhein-Westfalen	221	6%	137	3%
Sachsen-Anhalt	211	5%	278	6%
Mecklenburg-Vorpommern	150	4%	230	5%
Thüringen	30	1%	34	1%
Hamburg	0	0%	0	0%
Baden-Württemberg	6	0%	4	0%
Rheinland-Pfalz	6	0%	14	0%
Bayern	5	0%	4	0%
Hessen	0	0%	0	0%
Sachsen	1	0%	3	0%
Bremen	0	0%	0	0%
Saarland	0	0%	0	0%





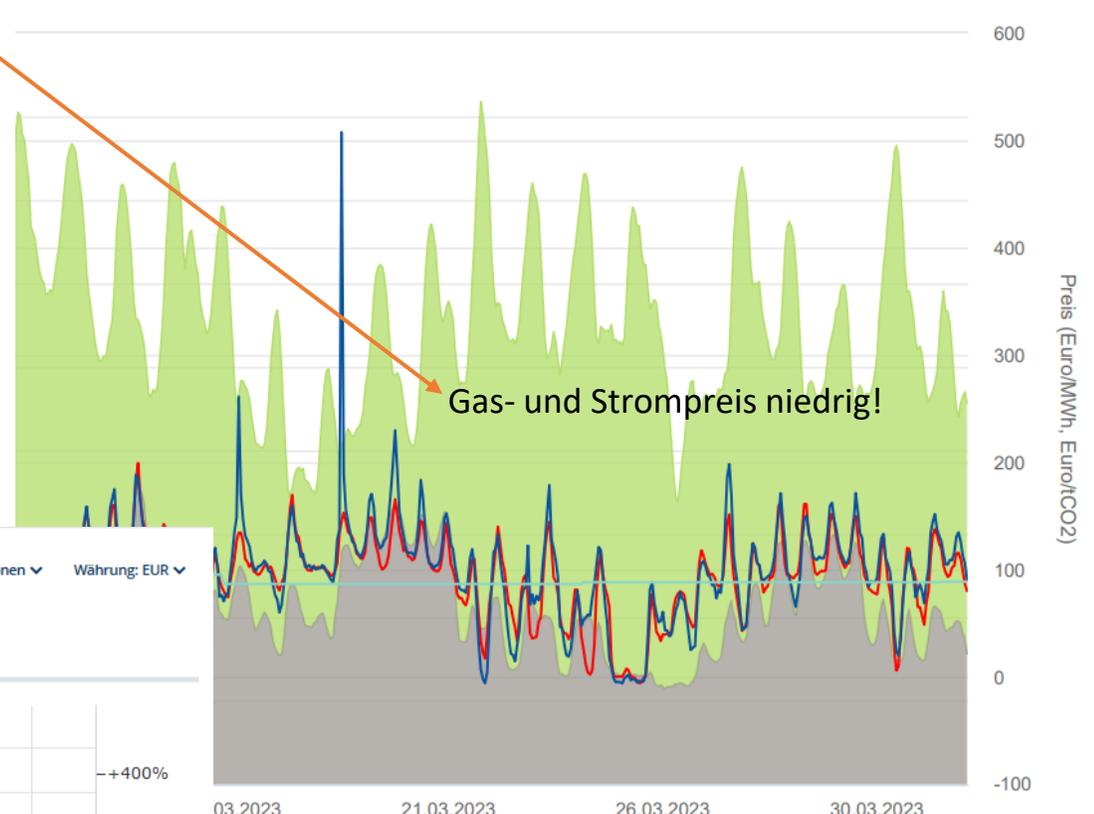
Deutschland im August 2022



Grafik: energy-charts.de  
 täglich, Durchschnittspreis — CO2 Emissionszertifikate, Auktion DE  
 EX, EPEX SPOT; Letztes Update: 04.01.2023, 14:09 MEZ

**Merit Order\* Prinzip an der Strombörse:**  
 Das teuerste Kraftwerk am Markt bestimmt den Strompreis. Sinnvoll in der Marktwirtschaft, Unsinn bei Parallelbetrieb in der Planwirtschaft wegen möglicher Dunkelflauten!

Börsenstrompreise in Deutschland im März 2023



Grafik: energy-charts.de  
 kontinuierlich, Durchschnittspreis — CO2 Emissionszertifikate, Auktion DE  
 15W, EEX, EPEX SPOT; Letztes Update: 02.04.2023, 00:13 MESZ

Erdgaspreis - Natural Gas Chart in Euro - 3 Jahre



Grafik: finanzen.net

\*) wurde bei Marktprivatisierung eingeführt, um immer genügend Kapazität zu haben für schnelle Lastanpassungen!

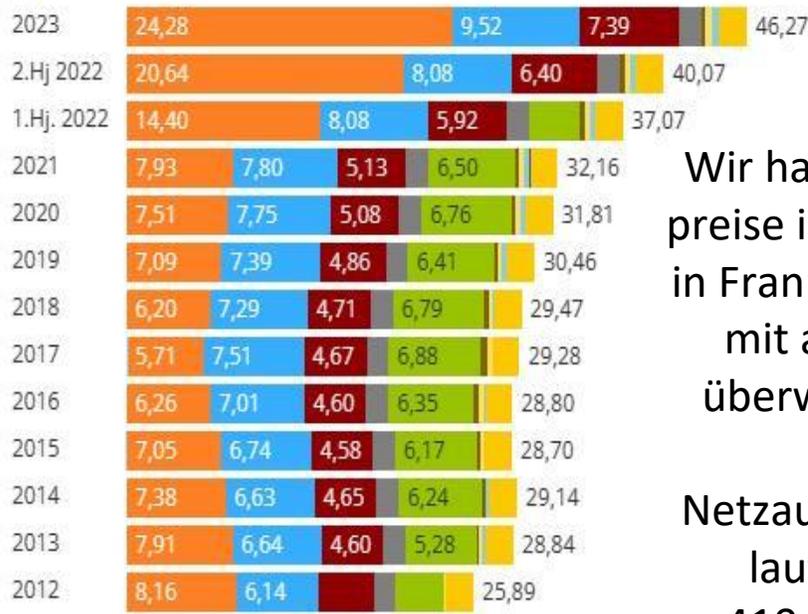
# Sind Windräder eine Lösung oder führen sie zu Verlust von Natur und Lebensqualität?

Klaus H. Richardt 2023

## Strompreis für Haushalte

Durchschnittlicher Strompreis für einen Haushalt in ct/kWh, Jahresverbrauch 3.500 kWh  
 Grundpreis anteilig enthalten, Tarifprodukte und Grundversorgungstarife inkl. Neukundentarife enthalten, nicht mengengewichtet

■ Beschaffung, Vertrieb ■ Netzentgelt inkl. Messung und Messstellenbetrieb ■ Mehrwertsteuer ■ Konzessionsabgabe  
■ EEG-Umlage\* ■ KWK-Aufschlag ■ 519 StromNEV-Umlage ■ Offshore-Netzzumlage ■ Umlage f. abschaltbare Lasten  
■ Stromsteuer ■ Summe



Wir haben die höchsten Strompreise in Europa, Haushaltsstrom in Frankreich kostet 0,17 € /kWh mit ausgebautem Netz und überwiegend Elektroheizung!

Netzausbaukosten Deutschland laut ENBW (12.05.2023): 410 Mrd. €; mit Zinsen und bezogen auf Windstromerzeugung bis 2030 zusätzlicher Netzzuschlag von 0,27 €/kWh !

19% MwSt im Jahr 2020  
 EEG-Umlage entfällt ab 01.07.2022 ;jetzt steuerfinanziert!

Stand: 07/2023

Quelle: BDEW - Daten - Einbetten - Grafik

## Co2 Emissionsrechte Chart in Euro

USD Profichart



## Cross-comparison of China and Global compliance market prices



Stand: 2022

Source: S&P Global Commodity Insights, Shanghai Environment & Energy Exchange, Korea Exchange

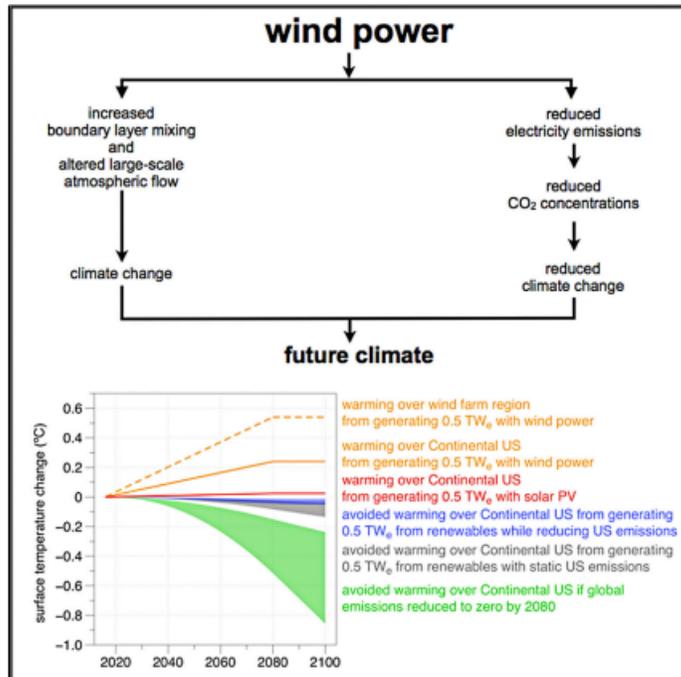
Mit den höchsten Strompreisen und CO<sub>2</sub>-Kosten weltweit erreichen wir nur eines: Eine ruinierte Volkswirtschaft!



**Erderwärmung durch Windkraft?**

Die US-Wissenschaftler Lee M. Miller und David W. Keith haben 2018 in der US-Zeitschrift Joule (2618 Joule 2, 2618–2632, December 19, 2018 <sup>a</sup> 2018 Elsevier Inc) einen Artikel veröffentlicht in dem sie Messungen in 28 US-Windparks ausgewertet hatten und feststellten, dass die Temperatur dort tagsüber im Schnitt um 0,24°C und nachts wegen der fehlenden Betauung um 1,5°C anstieg. Mit diesen Daten rechneten sie die bleibende Erwärmung für 500 GW in den Starkwindgebieten der USA installierte Windleistung hoch und kamen zu dem Resultat einer meist steigender Erwärmung gemäß der Karte unten rechts. **Ergebnis: Windkraft überhitzt die Erde sofort nach Betriebsbeginn, die Klima- und Wetterveränderung ist recht beachtlich!**

Climatic Impacts of Wind Power



Lee M. Miller, David W. Keith  
 Imiller@seas.harvard.edu (L.M.M.)  
 david\_keith@harvard.edu (D.W.K.)

**HIGHLIGHTS**  
 Wind power reduces emissions while causing climatic impacts such as warmer temperatures

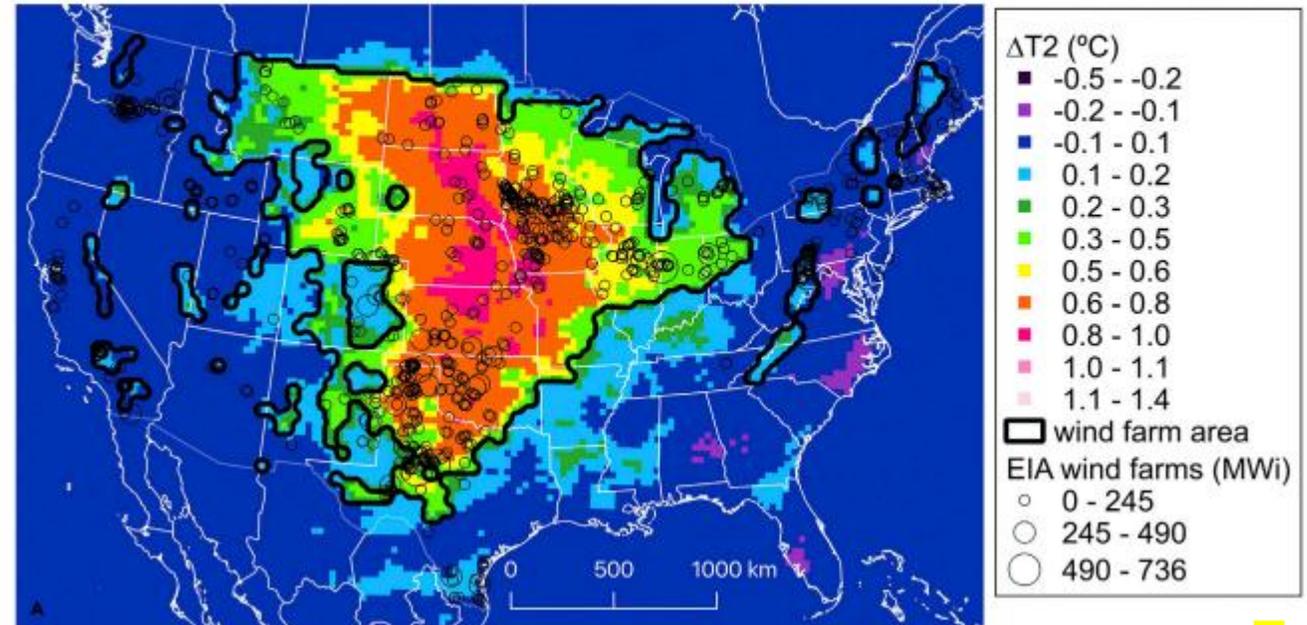
Warming effect strongest at night when temperatures increase with height

Nighttime warming effect observed at 28 operational US wind farms

Wind's warming can exceed avoided warming from reduced emissions for a century

Joule

CellPress



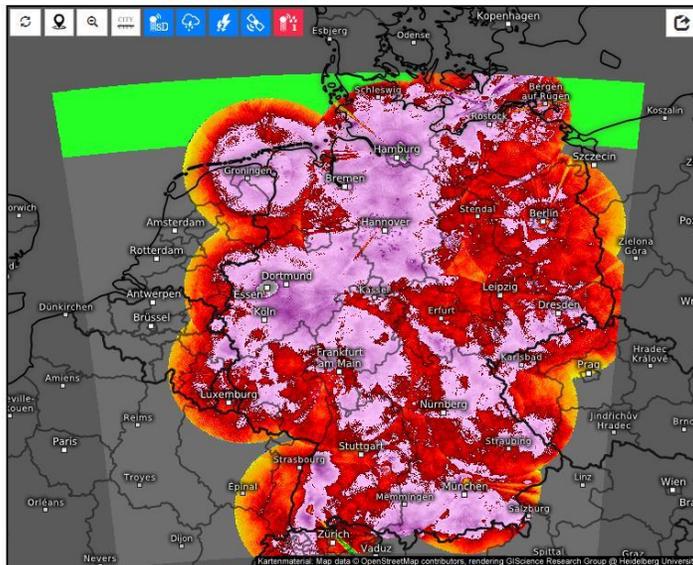
# Sind Windräder eine Lösung oder führen sie zu Verlust von Natur und Lebensqualität?

Klaus H. Richardt

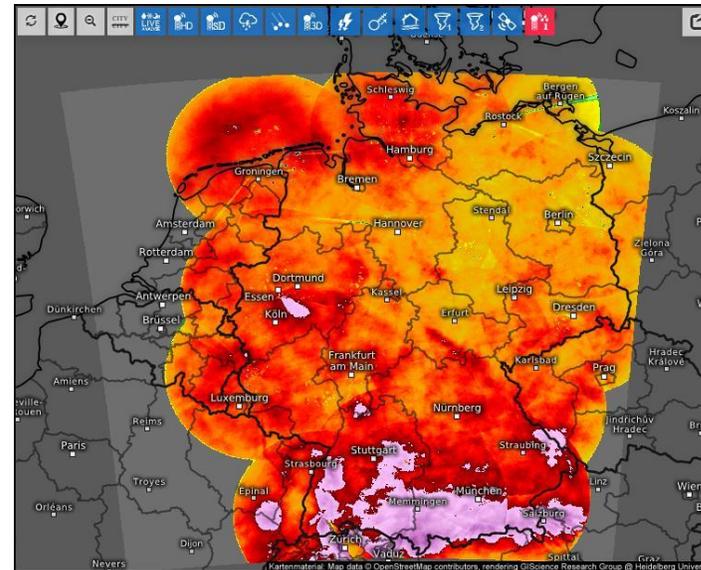
2023



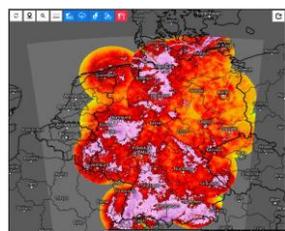
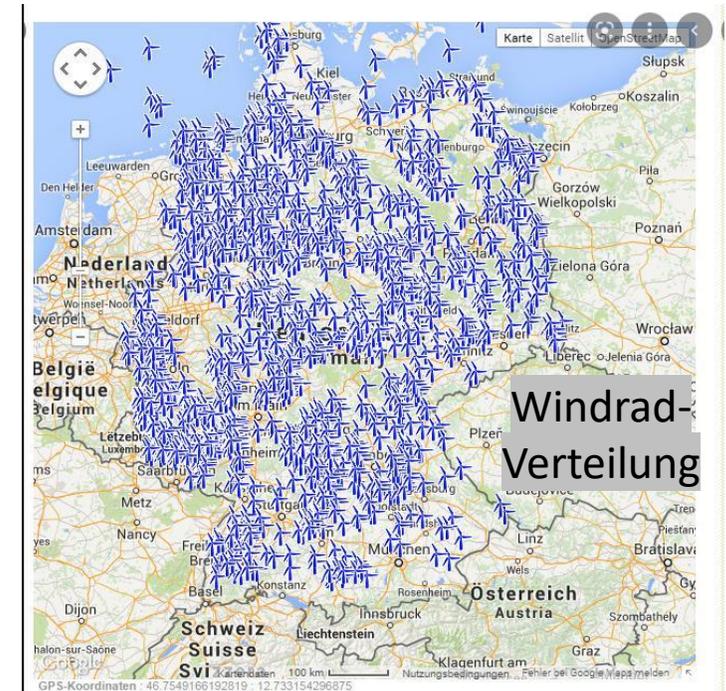
## Austrocknung durch mehr Windräder bei uns? Die US-Tendenz wird bei uns durch weniger Niederschläge bestätigt:



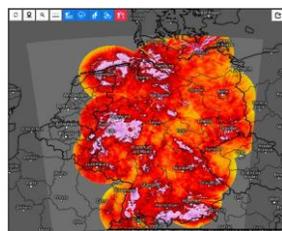
Niederschlag seit Jahresbeginn (mm) Sa, 29.12.2007, 04:50 Uhr MEZ  
 10 100 140 160 180 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 1400 1800 2200 2600 3800 5000 6500  
 Deutschland 2007  
 Kachelmannwetter.com  
 (c) Kachelmann GmbH, DWD



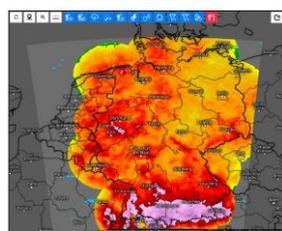
Niederschlag seit Jahresbeginn (mm) Sa, 31.12.2022, 09:50 Uhr MEZ  
 10 100 140 160 180 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 1400 1800 2200 2600 3800 5000 6500  
 Deutschland 2022  
 Kachelmannwetter.com  
 (c) Kachelmann GmbH, DWD



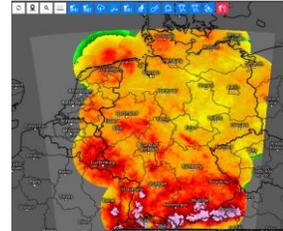
Niederschlag seit Jahr 2006  
 Deutschland



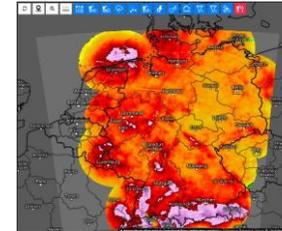
Niederschlag seit Jahr 2008  
 Deutschland



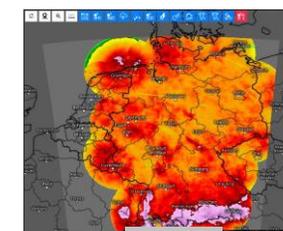
Niederschlag seit Jahr 2016  
 Deutschland



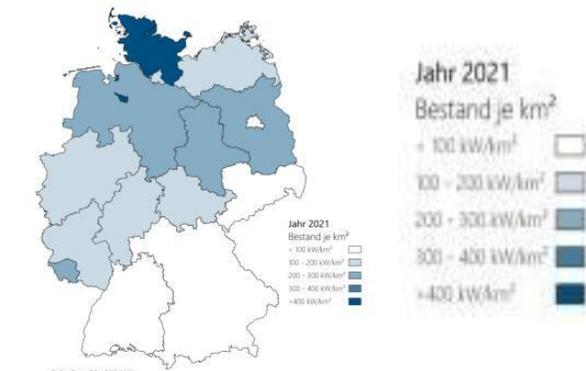
Niederschlag seit Jahr 2018  
 Deutschland



Niederschlag seit Jahr 2019  
 Deutschland



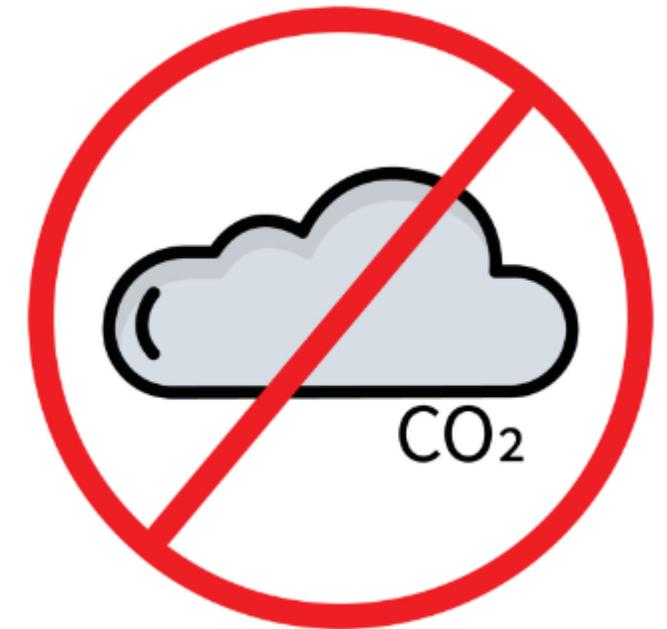
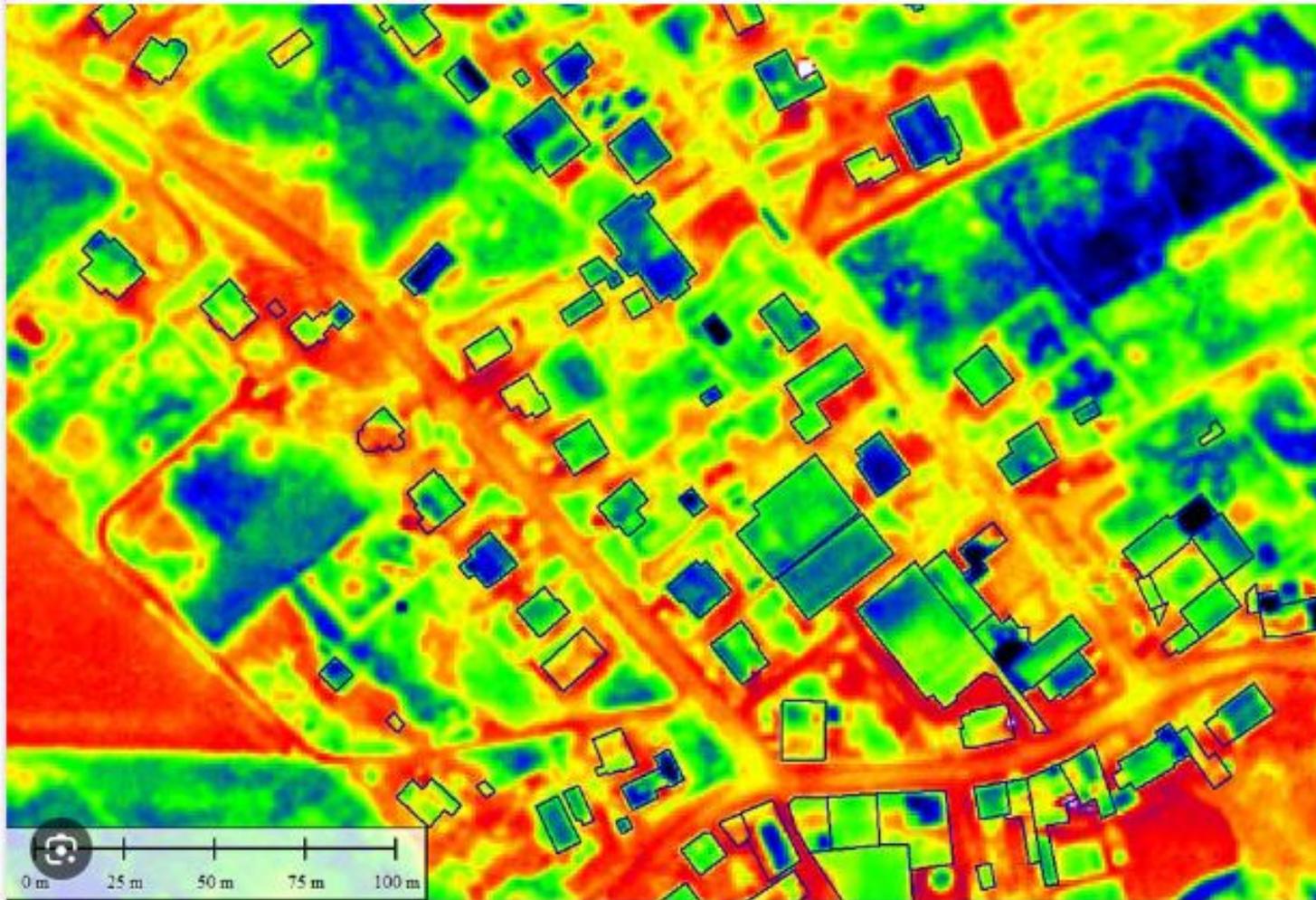
Niederschlag seit Jahr 2020  
 Deutschland



Ergebnis: Je mehr Windräder gebaut wurden, je weniger hat es dort geregnet!



Ja, es gibt sie, die menschengemachte Erderwärmung, aber nicht durch CO<sub>2</sub> !



Mehr zum Thema CO<sub>2</sub> auf:  
[www.klima-wahrheiten.de](http://www.klima-wahrheiten.de) und bei Physik-Nobel-Preisträger Clausen!

Es ist die Abwärme von menschlichen Bauten und technischen Prozessen, nicht das lebensnotwendige Gas, das die Photosynthese ermöglicht, die Sauerstoff, Zucker und Wasserdampf erzeugt!



Krasses Beispiel zur Erderwärmung (J. Weigl): Blümchen mit eigener Verdunstungskühlung auf heißem Fliesenboden einer Terrasse !

Was funktionierende Verdunstungskühlung bewirkt, zeigt dieser Versuchsaufbau: Links Schwamm in Wassertank, rechts : trocken

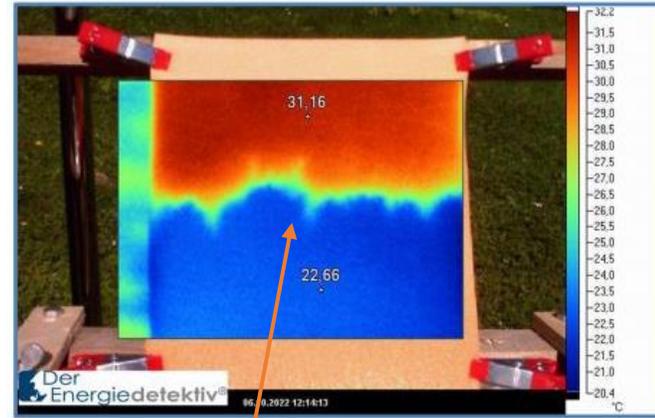
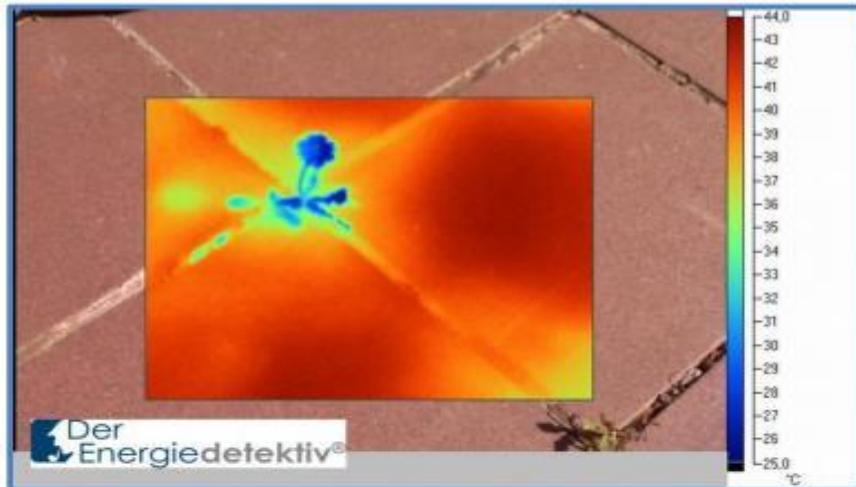


Bild 181: Das Tuch 3 bleibt mit ca. 22° im unteren, feuchten Bereich recht kalt. Im trockenen, oberen Bereich erreicht es jedoch auch mehr als 30 °C. Man beachte, wie entscheidend die Saugfähigkeit des Tuches für die Kühlfunktion ist!



Bild 180: Das durchgehend trockene Tuch 2 erreicht eine sehr hohe Temperatur von über 30 °C, im Hintergrund ist rechts die kältere Bodenvegetation sichtbar.

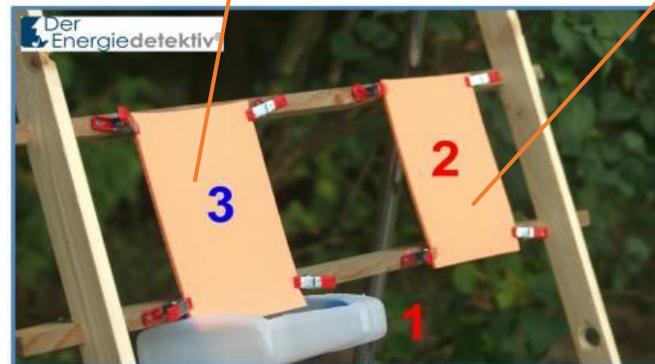


Bild 179: Versuchsaufbau zur Demonstration unterschiedlicher solarer Prozesse:

In der freien Natur, z. B. auf einer Wiese, finden diese Verdunstungseffekte durch nächtliche Betauung und die morgendliche Verdunstung täglich statt, auf technischen Flächen, tagsüber aufgeheizt, nicht!



## Fotovoltaik

...ist nicht das Wundermittel, das alle Energieprobleme löst. Die Abschattung der darunterliegenden Flächen sorgt dafür, dass kein Sonnenlicht mehr den Boden erreicht, die Fotosynthese in Gang setzt, die  $\text{CO}_2$  in Zucker für die Pflanzen umwandelt und in der Nacht wieder Feuchtigkeit an die Umwelt abgeben kann. Nur maximal 20% der Strahlungsenergie wird in Strom umgewandelt, die restlichen 80% (706 TWh in 2030) gehen von der  $60^\circ$  warmen Paneeloberfläche als konvektive Wärme in die Atmosphäre. Dort trocknet und erwärmt sich die Luft, was die Wolkenbildung behindert.

**Ergebnis: Menschengemachte Erderwärmung bei Großanwendung!**

### Links:

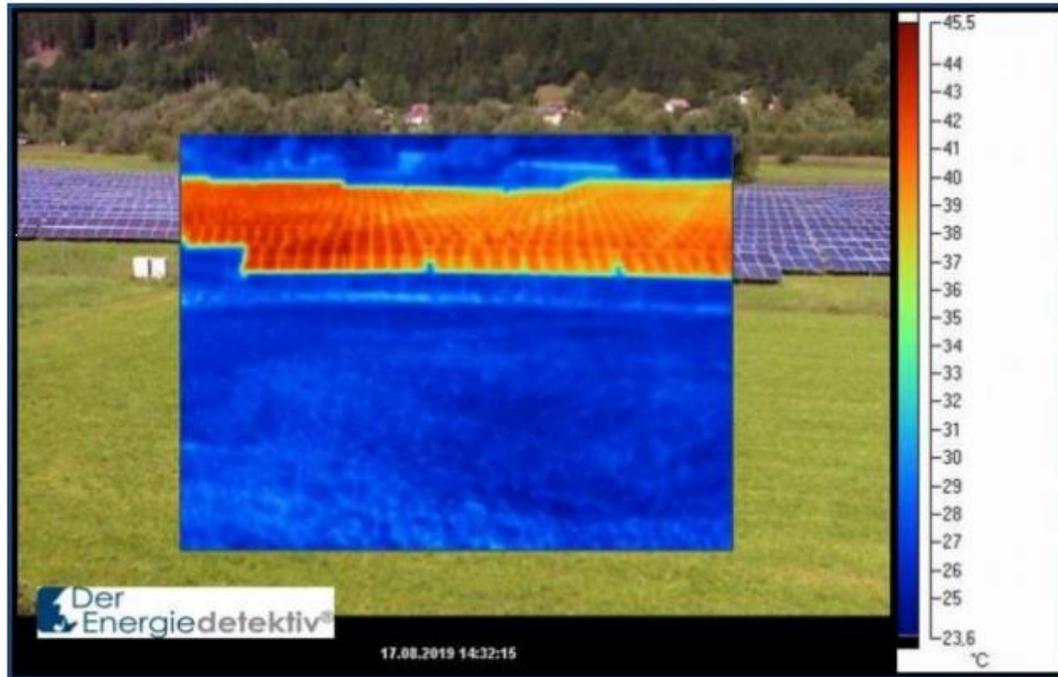
Wärmebild eines Feldes mit Fotovoltaikanlage von J. Weigl, dem Energiedetektiv aus Graz.

### Rechts:

Solarpark Weesow-Wilmersdorf (Brandenburg), 2 km<sup>2</sup>.

### Nachteil:

Billig zu installieren, aber nur max. 11% Verfügbarkeit, permanentes Backup durch andere Kraftwerke erforderlich, Anschluß an Wechselstrom benötigt 2.Wechselstromnetz.





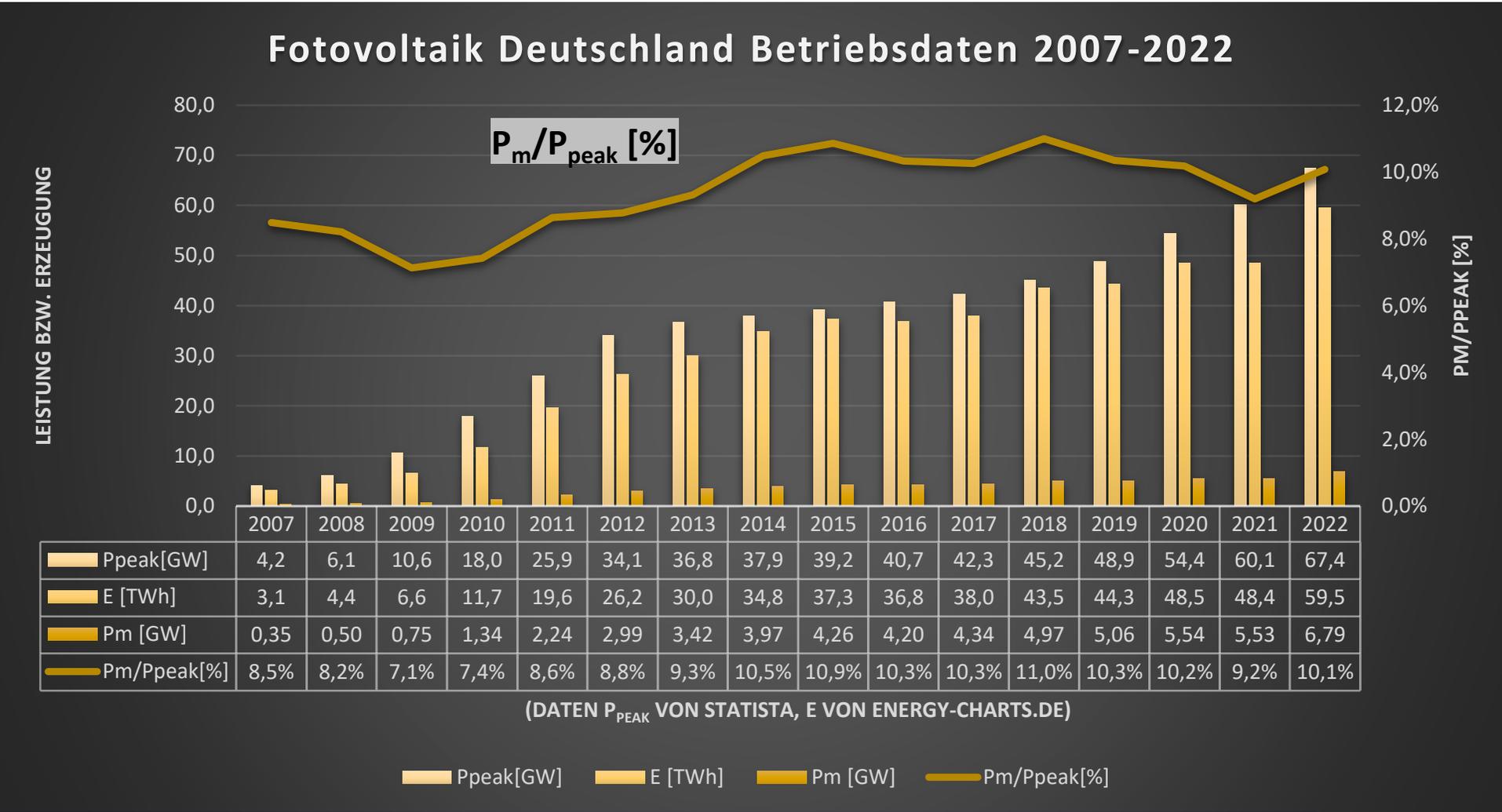
Die Fotovoltaik (Stand 31.12.2022:  $P_{peak} = 67,4$  GW) soll laut Stromreport Fotovoltaik in 2030 auf 200 GW ausgebaut werden:

Wegen schwacher Sonneneinstrahlung kommen wir bei uns bei  $P_m$ , der mittleren Leistung, auf maximal 11% der installierten.

**Weiterer Nachteil:**

Fotovoltaik heizt die Atmosphäre auf, die Paneeloberfläche auf 60°C, was wie am Heizkörper für eine aufwärts gerichtete Konvektionsströmung sorgt, das Gegenteil von dem, was man will! Bei  $P_{peak}$  200 GW rechnen wir mit einer Stromerzeugung von 177 TWh.

**Mit 20% Wirkungsgrad gehen 80% Abwärme, 706 TWh/a, fast der gesamte Heizbedarf, in die Luft!**



**Wind & Fotovoltaik verstärken die menschengemachte Erderwärmung statt sie zu senken !**



Unterschiedliche Länder gehen unterschiedlich mit dem Thema CO<sub>2</sub> um, von dem bis heute nicht erwiesen ist, dass es den Haupttreiber der menschengemachten Erderwärmung ausmacht. Bisher hat jedes CO<sub>2</sub>-Rechenmodell bei Nachrechnung mit früheren Messdaten keine ausreichende Genauigkeit ergeben.

Aber wie unterscheiden wir uns im Umgang mit CO<sub>2</sub> :

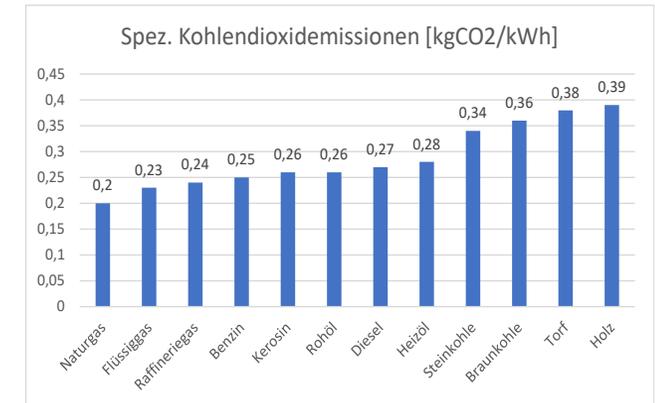
China ist führend in der CO<sub>2</sub>-Erzeugung (s. Tabelle), baut aber zunehmend neue Kernkraftwerke, Wasserkraft, Wind und Solar dort weiter aus, wo die Erträge stimmen.

Auf der anderen Seite pflanzt China jedes Jahr neue Bäume auf einer Fläche von 139 x 139 km<sup>2</sup> und kauft alles Nutzholz aus dem Ausland zu, was z.B. im Kongo (RDC) zu weiterer Bodenerosion und Verlandung der Wasserkraftwerke nach Monsun führt.

Und wir?

Zunächst tricksen wir bei der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung. Die GRÜNEN rechnen CO<sub>2</sub>/Kopf, statt absoluter Werte, was natürlich unsere Bilanz mit absolut 1,8% der Welterzeugung zu unserem Nachteil verschlechtert und Biomasse kommt in unserer Bilanz nicht vor.

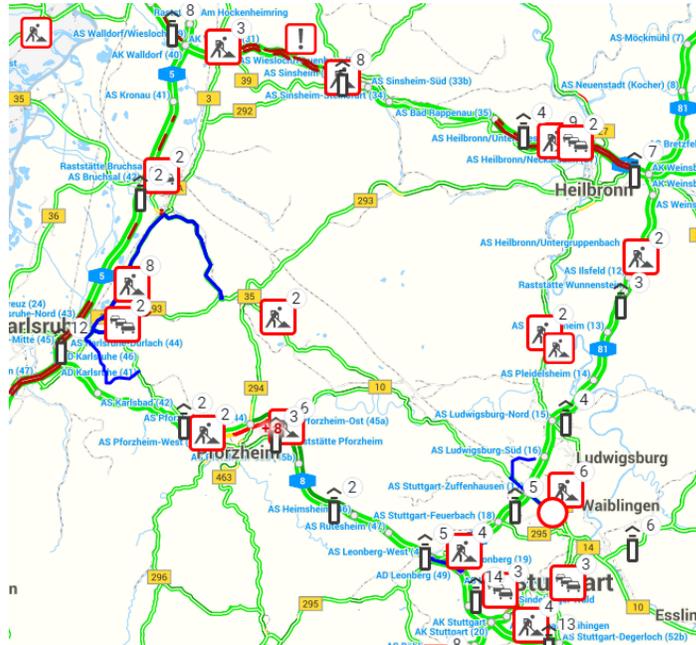
Wir ruinieren unsere Wälder durch Zubau von Windkraftwerken. Dies führt zu Bodenversiegelung und weiterer Austrocknung. Zudem nutzen wir Holz und Biomasse als Brennstoff und nennen das ‚nettotreibhausgasneutral‘(CDU-Kunstwort), obwohl bei der Verbrennung CO<sub>2</sub> entsteht und bei Bäumen 40 – 80 Jahre vergehen, bis diese wieder nachgewachsen sind. Die EU setzte gerade Holz ab 2030 auf die Streichliste wegen CO<sub>2</sub>- und Feinstaub. Das ist das Ende der Holzverbrennung als grüne Energie!



VDI-2020 CO <sub>2</sub> -Statistik	Mio t CO <sub>2</sub> /a	t CO <sub>2</sub> /Kopf/a	t CO <sub>2</sub> /1000 USD BIP/a
China	11.535,00	8,12	0,51
USA	5.107,00	15,52	0,25
Indien	2.597,00	1,90	0,28
Russland	1.792,00	12,45	0,48
Japan	1.153,00	9,09	0,22
Deutschland	702,00	8,52	0,16
Iran	701,00	8,48	0,68
Südkorea	651,00	12,70	0,30
Indonesien	625,00	2,32	0,20
Saudi-Arabien	614,61	18,00	0,38

2023

**Verkehrsprobleme: Stau bleibt Stau, das Elektroauto ist keine Lösung!**



Egal, wie man zum Elektroauto steht: Es gibt einfach viel zu viel Individualverkehr und zu wenig Bahntransport, wie die 3 obigen Bilder zeigen. Hohe Verkehrsdichte führt zu kaputten Straßen (Baustellen: 3.2.22), Staus und Unfällen. Nur die Verlagerung auf eine reformierte, von Bahnfachkräften geführte Bahn, reduziert die Verkehrslast auf der Straße. Die wegfallenden Arbeitsplätze bei den Lkw-Herstellern könnten durch Wartung und Produktion von Bahnfahrzeugen bei den Lkw-Herstellern kompensiert werden, Lkw-Fahrer bei der Bahn arbeiten. Würden wir 50% des Verkehrs auf die strombetriebene Schiene verlagerten und/oder mehr lokal produzierten, könnten wir bis 2030 pro Jahr 84 Mio t CO<sub>2</sub>-einsparen, mehr als die Einsparung mit Elektroautos (VDA bis 2030: 65 Mio t/a), aber Verbrennerautos beibehalten.



## Autohersteller

- Gefährdet wg. Verbrennerausstieg
- +Entwicklungsrückstand bei E-Autos mit E-Absatz-Rückgang in China

## Autozulieferer

- Gefährdet/Insolvenz/Konkurs wegen Verbrennerausstieg + Energiepreisen

## Baustoffindustrie

- Produktion unwirtschaftlich wegen Energiepreisen.

## Brauereien/Getränkeindustrie

- Produktion gefährdet wegen fehlender Kohlensäure aufgrund zurückgefahrener Ammoniakproduktion

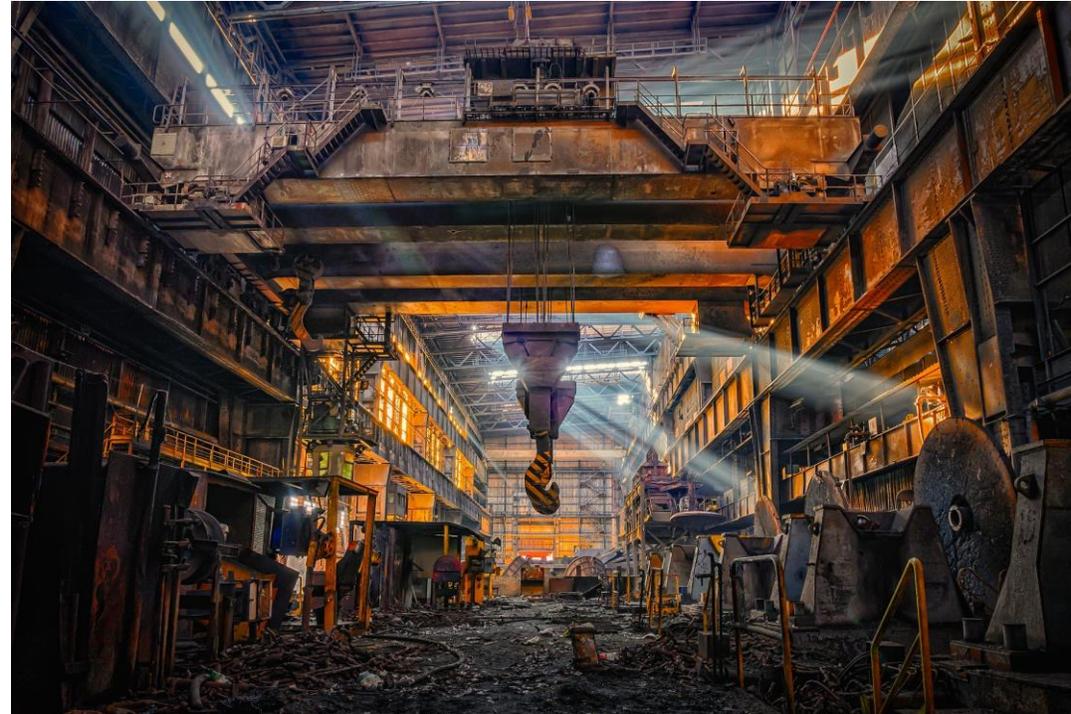
## Chemieunternehmen

- Ammoniak- und Düngerproduktion unwirtschaftlich wegen Energiepreisen

## Gießereien

- Industriestrompreis zu hoch, weniger Motorblöcke und zu wenig Naben für Windturbinen!

## Wirtschaftliche Folge: Deindustrialisierung



## Glaserhersteller

- Industriestrompreis zu hoch

## Lebensmittelhersteller

- Gefährdet wg. Energiekosten

## Nichteisenmetallhersteller

- Aluminium-, Kupfer-, Zinkherstellung unwirtschaftlich wegen Energiepreisen

metallische Oberflächenbeschichtung, Papierfabriken, Porzellanfabriken

- unwirtschaftlich wegen Energiepreisen

**Stahlverarbeitung/-veredelung**

- CO2-Abgabe zu hoch

**Stahlhersteller, Süßwarenhersteller, Textilindustrie**

- Energiepreise zu hoch.

Und was tut man dagegen?

Letztendlich bekämpft man nur die Symptome, nicht die Krankheit, man zahlt **Milliarden €** an Kurzarbeitergeld:  
2020: **22,1** = 449.000 Arbeitsplätze  
2021: **20,2** = 411.000 Arbeitsplätze

**ERGEBNIS: DIE ENERGIEWENDE FÜHRT IN DEN TECHNISCH-WIRTSCHAFTLICHEN BLACKOUT, WEIL....**

1. Die Windkraft an Land ist zu volatil, um sie als sichere Energiequelle nutzen zu können, der Schaden für Mensch und Natur (Austrocknung der Landschaft, Temperaturerhöhung, CO<sub>2</sub>-Last bei Produktion der Komponenten, Ausbremsen des Wetters, Schlagschatten, Lärm, Gesundheitsschäden, tote Fauna) ist größer als der Nutzen.
2. Wenn überhaupt, dann mehr Windkraft auf See mit Versorgung der Verbraucher in der Nähe. Das Netz für 410 Mrd. € ausbauen, um irgendwann mehr Strom vom Norden in den Süden zu bringen ist unsinnig.
3. Die Solarkraft als Nischenanwendung nutzen, um Einfamilienhäuser und landwirtschaftliche Betriebe als Inselösung (ohne Netzanbindung) zur teilweisen Stromversorgung zu nutzen.
4. Kern- und moderne Kohlekraftwerke weiterbetreiben, bis eine nachhaltige Stromversorgung aus modernen Kernkraftwerken verfügbar ist. Der Umwelt wird nicht geschadet bei einem deutschen CO<sub>2</sub>-Anteil von (2021) 1,8%! Bei Verwendung von Nasskühltürmen wird der Luft wieder Feuchtigkeit zugeführt.
5. Die vorhandenen Kohle- und Gaskraftwerke weiterbetreiben, die die Fernwärmeversorgung sicherstellen, denn sie erzeugen vor Ort schadstofffreie Wärme. Allein das 2015 in Betrieb gegangene Kohlekraftwerk Hamburg-Moorburg mit einer Stromerzeugung von 1650 MW konnte 650 MW Wärmeleistung für 68000 Haushalte + Prozessenergie erzeugen.
6. Alle Experimente unterlassen, die Verbrenner- durch Batterieautos zu ersetzen, da sowohl die Elektrizitätsversorgung als auch unsere Niederspannungsnetze nicht für die Zusatzlast von E-Autos ausgelegt sind. Z.B. hat man im Wasserkraftland Norwegen mit E-Heizung und 50% E-Autos den 4-fachen (!) Pro Kopf Stromverbrauch.



Zusammenfassung - Fortsetzung

7. Aufhören, davon zu träumen, dass kleine Kraftwerke und Windkraft ein größeres Industriegebiet mit frequenz- und spannungsstabilem Strom versorgen können. Die bisherigen Beispiele funktionieren nur als Inselnetz in kleineren Orten mit wenig Industrie.
8. Aufhören davon zu träumen, dass Wasserstoffgewinnung und -verbrauch in Deutschland im Großmaßstab funktionieren könnte. Der enorme Energiebedarf ist nur zu decken wenn wir einmal über Fusionskraftwerke oder andere große Energiequellen verfügen. Beispiel: Elektrolyse aus Strom zur H<sub>2</sub>-Erzeugung + Wiederverstromung in Brennstoffzelle ergibt einen Energieverlust von 80%(!).
9. Pumpspeicherkraftwerken gleiche Priorität einräumen wie Wind/Solar, sonst gehen sie pleite (Niederwartha2021) !
10. 50% des Verkehrs einsparen bzw. auf die Schiene verlagern und kleinere Verbrennerautos beibehalten. Seit dem Boomjahr 2016 mit 5,8 Mio. produzierten Pkws, ist die Produktion 2019 um 18,9%, 2021 um 45,9% auf 3,1 Mio. Pkws zurückgegangen. Demgegenüber ging die Weltproduktion 2019 um 9%, 2021 trotz Corona nur um 22% zurück.
11. Die Smart-Grid Lösung als das bezeichnen was sie ist: Ein riesiger Etikettenschwindel zur Verschleierung des Strommangels durch erneuerbare Energie. Der Strom muss dann geliefert werden wenn man ihn braucht und nicht wenn jemand großzügig meint, man könne ihn irgendjemandem zuteilen.

Smart Grid = Teilabschaltung wenn es klemmt:





### Zusammenfassung - Fortsetzung

12. Bezieher von ‚grünem Strom‘ mit einem intelligenten Stromzähler (Smart Meter) ausstatten, der den Strom dann abstellt, wenn kein erneuerbarer Strom verfügbar ist. Das würde so manchen davon überzeugen, neu nachzudenken.
13. Rathäuser und Regierungszentralen nur mit grünem Strom ausstatten, zum Unterstreichen der Vorbildfunktion.
14. CO<sub>2</sub>-Abgaben bei uns solange unterlassen, bis sie bei uns das Gleiche kosten wie im Rest der Welt. Nur so bleiben wir konkurrenzfähig.
15. Alle bisherigen Planungen zusammenführen und in einer Arbeitsgruppe so koordinieren, dass neues erst eingeführt wird wenn es funktioniert und seine Alltagstauglichkeit bewiesen hat.
16. Alternative Studien durchführen, die Nutzen und Gefahren der Erneuerbaren (Wind, Solar) komplett neu durchdenken und werten. Windkraft, die einen Wald austrocknet, die Temperatur anhebt, den Wind ausbremst, Vögel erschlägt und die Menschheit krank macht, können wir nicht brauchen, genauso wie Solarpaneele, die 80% der eingestrahlten Wärme wieder in die Umgebung abgeben.
17. O.g. Untersuchungen für jeden Standort durchführen und erst dann Tatsachen schaffen, wenn die Brauchbarkeit der jeweiligen Lösung nachgewiesen ist.
18. Ein nicht zu unterschätzender Effekt kam in den letzten 2 Jahren hinzu: Schwindende Kapazitäten auf der Zulieferseite bei seltenen Metallen, Gussteilen und Kupferleitungen, die die Lieferungen entweder sehr teuer machen oder verspäten. Lieferbarkeit und –kosten werden Neubauten (Kfz, Kraftwerke) deutlich limitieren!



## MASTERPLAN:

Abschließend noch das Wichtigste: Egal was man macht, man muss alle Maßnahmen (Neubau, Abschaltung, Umstieg auf andere Energiearten) schrittweise miteinander so koordinieren, dass der Übergang störungsfrei funktioniert. Das nennt man Masterplan und funktioniert sehr gut in Entwicklungsländern.

Und warum funktioniert es dort? Weil die Maßnahmen von Entwicklungsbanken finanziert werden, die sehr genau kontrollieren, wie sie umgesetzt werden. Wenn etwas nicht funktioniert oder in dunklen Kanälen verschwindet, gibt es kein Geld mehr. Deshalb funktioniert es dort!

Bei uns gibt es den Bundesrechnungshof, der, besonders in seinem Bericht vom 30.März 2021 (Bericht nach § 99 BHO zur Umsetzung der Energiewende im Hinblick auf die Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit bei Elektrizität) die hohen Preise und die ungenügende Versorgungssicherheit bemängelt hat (Zitat Bundesrechnungshof vom 30.3.2021):

„Das BMWi muss sein Monitoring der Versorgungssicherheit bei Elektrizität in allen drei Dimensionen vervollständigen. Zahlreiche neue Beschlüsse und Pläne wirken sich erheblich auf die künftige Versorgungssicherheit aus. Dazu gehören insbesondere der Kohleausstieg sowie die Pläne zur Beseitigung von Netzengpässen und zur Wasserstoffgewinnung. Die Bundesregierung muss daraus resultierende Erkenntnisse und Instrumente rechtzeitig nutzen, um sich abzeichnenden, realen Gefahren für die Versorgungssicherheit wirksam zu begegnen. Das BMWi muss dringend aktuelle und realistische Szenarien untersuchen. Außerdem muss es ein „Worst-Case“-Szenario untersuchen, in dem mehrere absehbare Risiken zusammentreffen, die die Versorgungs-sicherheit gefährden können.“

**„Worst-Case-Szenario untersuchen!“ Das verlangte der BRH EIN JAHR VOR DEM UKRAINE-KRIEG!**

**Wir brauchen Politikerhaftung und für den BRH die gleichen Eingriffsrechte wie bei Entwicklungsbanken.**

**SONST GEHT DAS LICHT AUS, WIR FRIEREN UND LANDEN IM TECHNISCH-WIRTSCHAFTLICHEN BLACKOUT !**

Ergebnis:

Es wäre unsinnig, bei so wenig Wind wie in dieser Untersuchung nachgewiesen, zusätzliche Windräder an Land zu bauen, die nur eines machen: Mensch und Natur schädigen!

Wir brauchen weiterhin Kernkraft und Kohleverstromung, um die Energie- und Wärmeversorgung aufrecht erhalten zu können!

Aber egal was wir tun:

Ohne Masterplan scheitert jede Veränderung !

Copyright 2023: Klaus Hellmuth Richardt

Falls Sie der Vortrag angesprochen hat und Sie noch mehr über Publikationen des Autors wissen wollen, schauen Sie in seine Bücher oder die Veröffentlichungen bei Focus, Tichys Einblick, [www.keine-windkraft-in-mindelheim.de](http://www.keine-windkraft-in-mindelheim.de), [www.gegenwind-straubenhardt.de](http://www.gegenwind-straubenhardt.de), [www.windkraftfreiesgrobachtal.de](http://www.windkraftfreiesgrobachtal.de), [www.epochtimes.de](http://www.epochtimes.de) bzw. von J.Weigl auf [www.energiesdetektiv.at](http://www.energiesdetektiv.at).



Kein CO<sub>2</sub>  
+ Luftbefeuchtung umsonst

?



Kein CO<sub>2</sub>  
+ Lufttrocknung !

**Bilderrätsel zur Bildung und Zukunft der Energiewirtschaft:  
Wo liegt der Unterschied?**



Der Autor Klaus Hellmuth Richarddt interessierte sich schon früh für Technik und absolvierte ein Maschinenbaustudium an der Universität Fridericiana zu Karlsruhe, das er 1978 mit einem Diplom abschloss. Durch seine 38-jährige Tätigkeit in Entwicklung, Konzeption, Vertrieb, Masterplanung, Realisierung, Inbetriebnahme, Betrieb und Modernisierung von Wasserkraft- und thermischen Kraftwerken (Nuklear-, Kohle-, Öl-, Müllheiz-, Gas-, Kombi- und Solarkraftwerke) auf der ganzen Welt erwarb er einen einzigartigen Überblick über die Möglichkeiten die Dinge nicht nur 'durch die deutsche Brille' zu betrachten, sondern auch andere Ansichten zu respektieren, kritisch zu hinterfragen und danach im Dialog die für alle Seiten beste Lösung zu realisieren.



Wind- und Solarkraft sind bei uns zu schwach, es braucht weiterhin thermische Kraftwerke! Auch 2030 reichen die ‚Erneuerbaren‘ nicht einmal für die Stromerzeugung. Vom Verkehr, der Industrie und Wärmerzeugung ganz zu schweigen! Wind- und Solarkraft heizen die Atmosphäre intensiver auf als Abgase, verhindern Betauung und schädigen Mensch, Tier- und Pflanzenwelt!

Biomasseverbrennung erzeugt mehr CO<sub>2</sub> als Kohle und Erdgas; ‚gutes CO<sub>2</sub>‘ gibt es nicht! Unser CO<sub>2</sub>-Weltanteil 2021: 1,82%. CO<sub>2</sub> bei uns auf 0 reduzieren ändert nichts in der Welt, die weiter fossile, dann billigere, Brennstoffe nutzt! Energiesparen mit Erhaltung des nuklearen/ thermischen Kraftwerksbaus, der Industrie, der Stahlwerke, der Chemie, der Produktion von Benzin/Dieselaautos ist die einzig vernünftige Lösung! Der Weltmarkt kauft, was er braucht, aber nichts, was unbrauchbar und überteuert ist.



**Klaus Hellmuth Richardt**

## **Damit die Lichter weiter brennen**

**Für eine  
professionelle  
Energie- und  
Verkehrswende**

Dieses Buch befasst sich mit den Chancen und Risiken der Energiewende in Deutschland, die aufgrund des schwankenden und bei Flaute ungenügenden Winddargebotes ohne Weiterbetrieb der vorhandenen Nuklear- und sauberen fossilen Kraftwerke in einigen Jahren zu massiven Stromausfällen führen wird, wenn man jetzt nicht umsteuert. Die Krise in der Automobilindustrie ist dadurch entstanden, dass Brüssel die Grenzwerte für den Schadstoffausstoß frei nach dem Motto aus dem Einzelhandel: 'Darf es etwas mehr (Grenzwert) sein?' festgesetzt hat und nicht aufgrund von rationalen Überlegungen. Der Euro IV Diesel war der sauberste der Welt ohne Partikelfilter und nachgeschaltete Chemiefabrik (Einspritzung von Harnstoff in das Abgas). Jetzt liegt die Autoindustrie trotz mittlerweile erreichter Grenzwerte (Euro VI d) am Boden, weil sich wegen des Dieselbetrugsgeschreis niemand mehr traut ein Auto mit Verbrennungsmotor zu kaufen. Die alternativ angebotenen Elektroautos will niemand haben, weil die Reichweiten zu gering, die Ladezeiten zu lang und die Umweltfreundlichkeit durch Ladestromerzeugung in fossilen Kraftwerken nicht gegeben ist. Fahren wir weniger mit dem Auto, transportieren weniger mit dem Lkw und nutzen stattdessen vermehrt die Bahn gehen die Schadstoffe zurück, wir vermeiden Staus und schonen die Umwelt. Wenn Auto- und Transportfirmen dann zusätzlich Bahnfahrzeuge bauen und betreiben bleiben die Arbeitsplätze insgesamt erhalten. Rehabilitieren wir den Diesel und betreiben ihn weiter, bis Elektrofahrzeuge wirtschaftlich sind und der Strom CO2-frei erzeugt wird. Beenden wir das Stückwerk von unabgestimmten Einzelmaßnahmen im Umweltschutz indem wir einen Masterplan Strom- und Industrieentwicklung erstellen, der detailliert aufführt, welche technisch-finanziellen Auswirkungen eine vorgesehene Veränderung hat (z.B. Kernkraft-/Kohleausstieg) und wie Alternativen zeitlich realisiert werden können ohne die reibungslose Funktion unserer Volkswirtschaft zu gefährden.

Link zum Buch:

<https://shop.tredition.com/search/RGFtaXQgZGlllExpY2h0ZXlmd2VpdGVyIGJyZW5uZW4=>

# DIE ENERGIEWENDE FÜHRT IN DEN TECHNISCH-WIRTSCHAFTLICHEN BLACKOUT!



Klaus Hellmuth Richardt

## GRÜNE VOLKSWIRTSCHAFT



Lösung für die Welt oder Katastrophe  
für uns?

Eine Analyse mit Vorschlägen

 tredition®

Man spricht von menschengemachter Klimaänderung, obwohl sich das Klima früher auch ohne Menschen regelmäßig verändert hat. Warum war Grönland einmal grün? Warum gab es Eiszeiten? Ja, die Umwelt wird durch menschliche Aktivitäten zu unserem Nachteil verändert, wir erzeugen Abwärme und Abgase. Bisher haben wir einseitig auf das CO<sub>2</sub> als 'Klimakiller-Abgas' geschaut, aber ist es nicht auch Lebensgrundlage für Pflanzen und die Wiedergewinnung von Sauerstoff durch Photosynthese? Wenn zu viel CO<sub>2</sub> schädlich ist, warum fördern wir dann Holzverbrennung, die mehr CO<sub>2</sub> erzeugt als Kohle, Öl oder Gas und verdampfen letztere? Entweder sind wir konsequent oder lassen es bleiben. Warum setzen wir jetzt auf subventionierte Windkraft wenn bei uns so wenig Wind weht, dass wir parallel thermische Kraftwerke vorhalten müssen? Warum nutzen wir Photovoltaik mit maximal 20% Stromertrag, 80% Abwärme und ebenfalls geringer Verfügbarkeit? Der Autor analysiert all diese Vorgänge und tritt dafür ein wo möglich Energie (und Abwärme) zu sparen sowie alle vorgesehenen Maßnahmen ideologiefrei, von echten Fachleuten auf ihre Sinnhaftigkeit zu prüfen und gegebenenfalls zu korrigieren. Er ist für Neuerungen. Aber die sollten erst dann eingeführt werden, wenn sie ausgetestet und wirtschaftlich sind. Veränderungen bei uns und in der Welt können nur mit breitem Konsens und Berücksichtigung aller fundierten Erkenntnisse realisiert werden, sonst erleiden wir Schiffbruch. Nehmen wir die Diskussion um den richtigen Weg wieder auf zum Wohle unseres Landes, seiner Bürger und einer funktionierenden Wirtschaft. Dieses Buch soll zum Nachdenken und Diskutieren anregen.

Link zum Buch:

<https://shop.tredition.com/search/R3LDvG5lIFZvbGtzd2lydHNjaGFmdA==>